

Erscheint
jeden Montag, Mittwoch
und Freitag; während der
Buchhändler-Messe zu
St. Pauli, täglich.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Beiträge
für das Börsenblatt sind an
die Redaktion, — Inserate an die Expedition
dieselben zu senden.

Eigentum des Börsenvereins der deutschen Buchhändler.

N 56.

Leipzig, Montag am 28. April.

1856.

Amtlicher Theil.

Verhandlung

der Hauptversammlung des Börsenvereins der deutschen Buchhändler

am Sonntag Cantate, den 20. April 1856.

Die Hauptversammlung des Börsenvereins der deutschen Buchhändler, zu welcher statutenmäßig im Börsenblatte eingeladen worden war, wurde von dem Vorsitzenden des Vorstandes, Herrn Dr. Weit aus Berlin, nachdem er vorher die bereits an den Unterzeichneten ergangene Requisition zu Führung des Protokolls wiederholt hatte, um 9 Uhr eröffnet.

Herr Vorsitzender ernannte zuvörderst Herrn Nolte aus Hamburg u. Herrn Denicke aus Weimar zu Ordnern in der heutigen Versammlung, worauf er zum Vortrag des Jahresberichts, welcher diesem Protokolle angehängt ist, überging.

Es bemerkte nun Herr Vorsitzender, daß, da die Wahlzettel erst beim Eintritt in die Versammlung abgegeben worden seien, deren Auszählung und die Bekanntmachung des Ergebnisses im Börsenblatte dem Wahlausschuß überwiesen worden sei, und gab

Herrn Oldenbourg das Wort, um den Finanzbericht über das Jahr 1855 vorzutragen, welcher sich diesem Protokolle sub A, sowie das Budget für 1856 sub B angehängt befindet. Hieran schloß sich das Verlesen der speciellen Uebersicht über das Konto des Börsenblattes, welche in Beilage C hier angefügt zu erscheinen ist, und es ging sodann, da Niemand das Wort über diese Gegenstände ergreift,

Herr Vorsitzender zu dem Antrage des Vorstands auf Errichtung eines Börsenarchivariats über, dessen Motivirung im Bericht bereits enthalten gewesen. Nachdem nur

Herr Ruthardt die Anfrage stellte, ob man eine lebenslängliche Anstellung des Archivars beabsichtige, was Herr Dr. Weit verneinte, fragte derselbe, ob die Versammlung die Errichtung eines Archivariats genehmige? und erhielt dafür einstimmige Bejahung.

Herr Frommann empfing nunmehr das Wort zu Motivirung seines Antrages, welchem der Redner den Dank gegen Herrn Dr. Weit für den Bericht vorausschickte, sich aber gegen das allgemeine Lob des Börsenblatt-Redacteurs verwahrte, weil er in Bezug auf einen speziellen Fall, den er dem Vorstand noch vorlegen wolle, dies in Abrede stelle, und dann die Verlegung der Generalversammlung auf einen andern Tag, etwa Montag, Dienstag oder Mittwoch nach Cantate Abend beantragte.

Herr Springer vermißt in dem Antrage des Herrn Frommann die nötige Motivirung und glaubt, daß für die Beibehaltung des Tages mehr Gründe sprechen.

Herr Wigand schließt sich der Ansicht des Herrn Springer an, läugnet, daß der Tag vom Vorstande allein geändert werden könne, weist auf die Unpassendheit einer Abendversammlung für die Leipziger Mitglieder hin, und wünscht schon des historischen Gewichts wegen, welches der Sonntag Cantate für den Verein habe, die alte Ordnung beizubehalten.

Herr Frommann findet, daß man nicht am Namen Cantate, sondern an den Personen gehangen habe, die man an diesem Tage hier traf, und an den Sachen, die da verhandelt worden sind, und bemerkt, daß er gerade von Leipziger Commissären zu dem Antrage ermutigt worden sei.

Herr Liesching vermißt ebenfalls die Motivirung und gibt als seine Gründe für Unterstüzung des Antrags an, daß er allerdings den Mitgliedern den Besuch der Kirche nicht erschweren wolle, und schlägt einen Versuch, die Versammlung den Montag Abend zu halten, für das nächste Jahr vor, welcher dadurch unterstützt werden könnte, daß Jahresbericht, Rechnung und Budget vorhergedruckt würde.

Herr Reimer hält an der Cantate-Versammlung fest, worin er von Herrn Springer unterstützt wird, welcher fürchtet, daß die Hauptversammlung an Wichtigkeit und Interesse verlieren werde.

Da der Schluß der Debatte von mehr als drei Mitgliedern beantragt und alsdann von der Mehrheit zum Beschuß erhoben wird, erhält

Herr Frommann als Antragsteller das Schlußwort und erklärt, daß er den Hauptgrund, den er für seinen Antrag gehabt, zuletzt gebracht habe, um der Hauptversammlung es zu ersparen, sich unkirchlich zu äußern, was den Herrn Vorsitzenden veranlaßt, zu rügen, daß dies nicht geschehen sei. Bei der Fragestellung wird der Frommann'sche Antrag von der Mehrheit abgelehnt.

Dreiundzwanziger Jahrgang.

Nachdem Vorsitzender nachträglich die ausdrückliche Genehmigung des von Herrn Oldenbourg vorgetragenen Voranschlags und Rechenschaftsberichts Seitens der Hauptversammlung eingeholt hatte, wird von dem Letzteren über die Anlage des Ueberschusses des Rechnungsabschlusses Bericht erstattet.

Herr H. Brockhaus erhält sodann das Wort, um seinen Antrag auf einen Beitrag zu der Schillerstiftung zu motivieren, deren Zweck Unterstützung bedürftiger Schriftsteller ist. Er gibt einen kurzen, historischen Abriss der Entstehung und des Zweckes der Stiftung und verliest das von dem Comité erlassene Circular, und findet es nothwendig, daß der Börsenverein in seiner Gesamtheit einen Beitrag zu dieser Schillerstiftung gewähre, da namentlich die Vermögensverhältnisse des Vereins so günstig gestaltet seien. Die Art der Leistung findet er gegeben in einem Beitrage, den man dem provisorischen Comité übereigne, mit dem Bemerkten, daß nach Feststellung der Statuten man möglicher Weise einen jährlichen Beitrag gewähren werde, wenn die Statuten den Ansichten des Vereins entsprechen sollten.

Herr D. Wigand spricht sich gegen diesen Antrag aus, weil es Grundsatz bleiben müsse, daß der Börsenverein nicht zu solchen Zwecken sein Vermögen verwenden, welche außerhalb der Vereinszwecke liegen.

Herr Heymann aus Berlin dankt Herrn Brockhaus für den Antrag und hält es für unabsehbare Pflicht des Buchhandels, sich an diesem würdigen Denkmale Schiller's zu beteiligen; er lehnt aber den gegenwärtigen Beitrag ab, und will nur die Bewilligung eines jährlichen Beitrags bis 1859 beschlossen haben, weil sich dann die Wirksamkeit des Vereins besser übersehen lasse.

Herr Herz ist gegen den Antrag, weil der Zweck der Stiftung noch zu unklar vorliege. Auch habe die Sache nicht den Anfang, den man erwarten durfte, gefunden, und zwar deshalb, weil man nicht wußte, welchen Leuten die Unterstützung gewährt werden sollte, und fürchtete, daß ein Literatenunterstützung-Verein daraus werde, was er nicht wünsche.

Herr Dr. Weit erklärt, daß der Vorstand den Antrag des Herrn Brockhaus unterstützt habe, weil er nicht diesen Gegenstand, wie Herr Wigand, als einen dem Zwecke des Börsenvereins entgegenstehenden halte, denn die Schriftsteller hingen so eng mit dem Buchhandel zusammen, daß es eine moralische Verpflichtung des Buchhandels sei, den Zweck der Schillerstiftung zu unterstützen. Dieser sei übrigens ganz klar ausgesprochen im Circulare des Comité, und dessen Ausführung von den künftigen Vorständen der Stiftung abhängig.

Herr Springer spricht sich für die Idee aus, hält aber die Sicherung der Ausführung, die noch nicht bestimmt genug vorgezeichnet sei, für zu sehr in Frage gestellt, als daß er für eine Summe von 1000 T. sich entscheiden könne, was

Herr Baer aus Frankfurt a/M. unterstützt, und wünscht, daß man das Jahr 1859 abwarten möge, ehe man einen Besluß fasse.

Herr Stadtrath Fleischer ist nicht gegen den Antrag, aber er hält dafür, daß jeder Antrag folcher Art vorher erwogen werden müsse, weshalb er dessen Überweisung an eine Commission vorschlage, welche in der nächsten Cantate-Versammlung Bericht erstatte.

Herr Frommann erklärt sich dagegen, daß man nationale Unternehmungen den Zwecken des Börsenvereins fremd erkläre; er verwirft aber den Antrag, weil der Börsenverein die Unterstützung an bedürftige, verdiente Schriftsteller selbst reichen könne, und wünscht, daß Herr Brockhaus in diesem Sinne einen Antrag stelle.

Herr D. Wigand rechtfertigt seine früher ausgesprochene Ansicht.

Herr G. Wigand erklärt sich gegen Alles, was falsche Sentimentalität und Begriffssverwirrung hervorrufen könne, und ratet, davon fern zu bleiben.

Herr Brockhaus tritt gegen die Ansichten des Herrn D. Wigand und Herrn Herz auf, und hält die Idee für eine national deutsche, welche der deutsche Buchhandel unterstützen solle.

Herr Ruthardt erklärt sich für die Berechtigung, eine Unterstützung aus dem Vereinsvermögen zu gewähren, und hält dafür, daß kaum eine ehrenwertere Gelegenheit geboten werden könne, eine edle Idee zu unterstützen. Werde endlich aus der Sache nichts, so schade dies nichts, man habe doch etwas Gutes gewollt.

Herr Gazin aus Münster kann seine Bestimmung zu der Art der Unterstützung, welche die Schillerstiftung einschlagen wolle, nicht geben, weil die Verhältnisse, welche die Schriftsteller zu Schiller's Zeit bedrängt haben, vorbei seien und jetzt Honorare genügend gezahlt würden, auch, bei trotzdem entstehendem Mangel eines Schriftstellers, der deutsche Buchhandel sich der Pflicht der Unterstützung nicht entzogen habe.

Herr Dr. Weit ist nicht von seiner Ansicht abgebracht worden durch das, was gegen den Antrag gesagt worden sei. Wölle man warten bis zum Jahre 1859, dann sei es zu spät, wenn dem Comité die Mittel gefehlt hätten, zu wirken und vorzubereiten. Dagegen könne er aus seiner Erfahrung sich auf Beispiele berufen, daß diejenigen Honorare das Elend von den Schriftstellern nicht völlig abzuwenden im Stande seien.

Herr Dr. Weit schlägt nun die Fragestellung vor, nach welcher er zuerst den Antrag des Herrn Fr. Fleischer sen. und dann den Brockhaus'schen und Heymann'schen zur Abstimmung bringen will.

Herr Frommann will den Antrag des Herrn Fr. Fleischer zuletzt zur Abstimmung gebracht wissen.

Herr Dr. Hartel wünscht, daß man im Allgemeinen, wie Herr Baer es vorgeschlagen, zuerst eine Frage darauf stelle, ob man den Gegenstand vertagen wolle.

Herr Brockhaus hält es für praktischer, seinen Antrag zuerst zur Abstimmung zu bringen."

Herr Reimer unterstützt die vom Herrn Vorsitzenden aufgestellte Ordnung der Fragestellung, weil er glaube, daß zuerst der Antrag zur Abstimmung zu bringen sei, welcher auf eine bessere Information über den Antrag gehe, was

Herrn Fr. Fleischer sen. zu persönlicher Verichtigung veranlaßt, worauf der Schluß der Debatte über die Fragestellung allgemein gewünscht wird, und nunmehr von Herrn Dr. Weit die Frage dahin gestellt wird:

Ob die Versammlung beschließe, daß der Brockhaus'sche Antrag bis zur nächsten Generalversammlung zu vertragen sei?

und wird die Frage mit 62 gegen 47 bejaht, worauf die weitere Frage,

ob man zu Berathung der Angelegenheit eine Commission ernennen wolle?

von der Mehrheit ebenfalls bejaht wird. Es erhält nun

Herr Liesching das Wort, und er stellt den Antrag, daß der Börsenverein eine wirklich den buchhändlerischen Zwecken dienende Anstalt unterstützen möge, welche in Leipzig begründet worden sei, nämlich die Lehranstalt für Buchhändlerlehrlinge.

Herr Stadtrath Fr. Fleischer dankt für diese Gestaltung zu Gunsten der Anstalt, welche noch in ihrer Kindheit sei; und welche Gestaltung ihm dafür bürge, daß, wenn die Anstalt einmal der Unterstützung des Börsenvereins bedürfe, sie eine solche erhalten werde.

Herr Dr. Weit stellt hierauf nach den Statuten den Unterstützungsantrag, und da sich mehr als 10 Mitglieder zur Unterstützung erheben, und der Antrag somit statutenmäßig zur Verathung zu kommen hat, ergreift Herr Liefshing das Wort und erläutert, daß er diesen Antrag nur im Allgemeinen gestellt habe, um ihn der Versammlung an's Herz zu legen und den Vorstand zu veranlassen, künftiger Generalversammlung einen Bericht zu erstatten, worauf

Herr Dr. Weit erklärt, daß der Vorstand die Sache in Erwägung ziehen und sich eventuell in Vernehmen mit dem Vorstande der Leipziger Anstalt sezen werde, und nachdem derselbe noch das Circular des Berliner Comité an die preußischen Buchhändler zu Unterstüzung der Schillerstiftung verlesen hat, schließt derselbe die heutige Hauptversammlung.

Vorgelesen, genehmigt und mitunterschrieben

Adalbert Wilhelm Volkmann, zum Protokoll requirirter Notar.

Weit. B. Perthes. Wilh. Engelmann. Heinrich Brockhaus.

Moritz Gerold. G. Parthey. Carl Heymann.

Geschäftsbericht des Vorsitzenden.

Meine Herren!

Ich eröffne die heutige Hauptversammlung des Börsenvereins der deutschen Buchhändler, indem ich Herrn Dr. Volkmann ersuche, die Führung des Protokolls zu übernehmen und die Herren Liefshing aus Stuttgart und Denicke aus Weimar zu Ordnen zu ernenne.

Die Veröffentlichung eines Verzeichnisses der Mitglieder des Börsenvereins ist im vorigen Jahre unterblieben, weil sich die Unzulänglichkeit der dafür vorhandenen Materialien herausgestellt hatte. Es wurde deshalb in der Vorstandssitzung vom 18. Juli 1855 der Beschluß gefaßt, eine neue Rolle der Mitglieder anzufertigen, und der Börsen-Archivar mit der Aufstellung derselben beauftragt. Diese Rolle, den Personalbestand des Vereins am 1. Januar des laufenden Jahres zu Grunde legend, ist gegen Ende des vorigen Jahres vollendet und mit solchen Einrichtungen versehen worden, daß sie den Erfordernissen des §. 6 unsers Statuts genügen wird. Sie wurde im Januar vorläufig abgedruckt und ergibt, daß zur Zeit die Mitgliederzahl des B.-V. auf 678 herabgesunken war. Auf den Vorschlag des Börsenarchivars wurde die neue Liste allen deutschen Buchhändlern, die unserm Verein nicht angehören, mit einem Rundschreiben zugesendet, in welchem durch Darlegung der den Mitgliedern des B.-V. zustehenden Vortheile der Nachweis geführt wird, daß dieselben den geringen Jahresbeitrag mehr als aufwiegen. In einem Anhang wurde überdies ein Abdruck des Börsenstatuts beigefügt. Zum großen Theil in Folge dieser Auflösung sind im Laufe dieses Jahres 56 Mitglieder dem Verein beigetreten, und da in derselben Zeit nur 2 ausgeschieden sind, so ergibt sich eine Mitgliederzahl von 732, die sich durch neue, aber nicht urkundlich ausgefertigte Anmeldungen in nächster Zeit noch steigern wird. Der durch das Statut vorgeschriebene Abdruck der Vereinsrolle wird nach dem Schlusse der Messe erfolgen.

Durch den Tod ist uns im abgelaufenen Vereinsjahr, am 11. Juli 1855, im 73. Lebensjahre Johann Georg Mittler entzogen worden, der durch seine einundfünfzigjährige treue und ehrenvolle Geschäftsführung nicht wenig dazu beigetragen hat, den alten Ruf des Leipziger Commissionsplatzes zu befestigen. Nicht minder haben wir den Verlust eines jüngeren Leipziger Collegen, Bernhard Heymann's, zu beklagen, dem der unermüdliche und anspruchlose Fleiß ein dauerndes Gedächtniß in unserer Mitte gegründet hat. — Das am 29. Juli erfolgte tragische Ende Friedrich Daniel Wassermann's, das jeden Freund des Vaterlandes auf das tiefste erschüttern mußte, hat auch den Buchhandel der wohlgegründeten Hoffnungen beraubt, die er sich von der geschäftlichen Verbindung zweier durch Talent und Gestaltung in andern Lebenskreisen vielbewährter Männer versprechen durfte, indem auch Karl Matthy durch diesen Todesfall veranlaßt worden ist, aus dem Buchhandel auszuscheiden. — Am 5. October wurde Paul Neff in Stuttgart, noch nicht 51 Jahre alt, zur Ruhe getragen, ein Mann, der auf unscheinbarer Grundlage mit seltenem Fleiß und ungewöhnlicher Umsicht Stein an Stein gefügt und allmählich ein umfangreiches, insbesondere für das Stuttgarter Commissionswesen bedeutendes Geschäft auferbaut, dessen in hohem Grade anregende Persönlichkeit auf die jüngeren Geschäftsgenossen in segensreichster Weise gewirkt hat. — Wie Neff aus kleinen Anfängen, aber nach einer ganz andern Richtung buchhändlerischer Thätigkeit hat der am 21. Januar d. J. in Leipzig verstorbene Benedict Gottthelf Teubner sich emporgearbeitet, der es gleichfalls verstanden hat, durch die treueste Sorge für das geschäftliche Detail sich den Blick in das Ganze nicht abstumpfen und verkümmern zu lassen. So gelang es ihm, alle Zweige der typographischen Thätigkeit in seiner Offizin zu vereinen und zu einer Vollkommenheit auszubilden, die den Erzeugnissen seiner Preßen einen europäischen Ruf erworben hat. — Der am 20. Juli d. J. in Leipzig verstorbene Carl Gottthelf Siegmund Böhme, Besitzer der Firma: G. F. Peters, Bureau de Musique, hat den Wohlthätigkeitsfond, der ihn im Leben auszeichnete, über sein Grab hinaus verewigt, indem er sein gediegnes musikalische Verlagsgeschäft den Armen Leipzigs und seiner Vaterstadt Burgstädt vermacht hat. Unter der Leitung eines aus fünf Mitgliedern bestehenden Comité's wird die Handlung — ein gewiß seltener Fall — für die Zwecke der Böhme'schen Wohlthätigkeits-Stiftung fortgeführt. — Ich nenne ferner als verstorben: Julius Alexander Baumgärtner in Leipzig, Carl Boldemann in Lübeck, Bernhard Salomon Berendsohn in Hamburg, Daniel Eduard Friedlein in Cracau, Friedrich August Helm in Halberstadt, Justus Friedrich Theodor Henning in Neisse, Johann August Meißner in Hamburg, Carl Rudolph Stauffer, Inhaber der Schnupphase'schen Buchhandlung in Altenburg.

Bon Collegen, die dem Verein nicht angehört haben, sind verstorben: Wilhelm Becker in Wesel, G. G. Börner in Leipzig, August Brückner in Leipzig, Friedrich Napoleon Campe in Nürnberg, Isaak Simon, Firma A. Asher & Co. in Berlin, Woldemar Devrient in Danzig, Carl Focke in Leipzig, Adolph Theodor Gerstäcker in Berlin, Adam Koschorsky in Breslau, Wilhelm Hauffmann, Theilhaber der Firma Liefshing & Co. in Stuttgart, Dr. J. Heinemann, Bureau für Literatur und Kunst in Berlin, Georg Heinrich Helmers in Bremen, Carl Herwig in Greifswald, J. C. Hochwind in München, Andreas

Moraczewski, Theilhaber der Firma N. Kamienski in Posen, Victor Pierer, Inhaber der Firma Keck & Pierer in Wien, C. Schartmann in Berlin, Carl Heinrich Schmachtenberg in Duisburg, Carl Gottlob Schmidt in Leipzig, Carl Richard Wilhelm in Justenburg.

Die Verwaltung des Vereins ist in einer im Juli vorigen Jahres in Leipzig abgehaltenen Sitzung des Börsenvorstandes der Gegenstand eingehender Berathung geworden. Die Vertheilung der Geschäfte unter drei an verschiedenen Orten wohnhaften, durch eigene gewerbliche Thätigkeit vielfach in Anspruch genommene Mitglieder, die unverhältnismäßige Arbeitslast, die dem Leipziger Mitgliede des Vorstandes aufgebürdet werden musste, der Drang von eigenen und Vereinsgeschäften während der auf wenige Tage beschränkten Ostermesse, der häufige Wechsel der Mitglieder, der alljährlich eine neue, mit den Geschäften noch nicht vertraute Persönlichkeit dem Collegium zuführt, alle diese Umstände mußten Störungen im Geschäftsgange herbeiführen, die bei einer so wichtigen Interessen vertretenden Corporation um jeden Preis zu vermeiden sind. Diese Erwägungen führten bereits meinen Vorgänger im Amte zu der Überzeugung, daß durch einen ständigen, besoldeten Börsenbeamten ein Organ geschaffen werden müsse, das der Verwaltung die nötige Einheit und Festigkeit zu geben und die erwähnten Mißverhältnisse zu übertragen und auszugleichen geeignet sei. Es wurde daher beschlossen, Herrn Anton Winter das Amt eines Börsen-Archivars auf die Zeit vom 1. Juli 1855 bis zum 1. Juli 1856 zu übertragen und demselben mit Zustimmung des Rechnungsausschusses ein Gehalt von dreihundert Thalern ausgesetzt. Von den Functionen des Börsenarchivars hebe ich aus der vorläufigen vom Vorstand ihm ertheilten Instruction als die wichtigste hervor: die Instandhaltung der Registratur, sowie die Ausfertigung der schriftlichen Arbeiten des B.-V., soweit ihm dieselben von dem letzteren übertragen werden. Er hat ferner den Umlauf der Vorlagen bei den Mitgliedern des Vorstandes und der Ausschüsse zu veranlassen und ist dem Vorstand für eine ordnungsmäßige Erledigung der Geschäfte verantwortlich; auch hat derselbe den Sitzungen des B.-V. und der Ausschüsse, sobald er dazu aufgefordert wird, beizuwöhnen.

Diese Einrichtung hat sich im Laufe des Jahres so vollständig bewährt, daß der Vorstand den Antrag auf Errichtung eines Börsen-Archivariats an die heutige Hauptversammlung zu stellen sich veranlaßt gesehen hat.

Um eine Übersicht über die vorhandenen Acten zu ermöglichen, wurde dem Börsen-Archivar der Auftrag ertheilt, ein vollständiges Repertorium über die gesammte Registratur des Börsenvereins, sowie ein Verzeichniß der dem Börsenverein gehörigen Vorräthe an Büchern und Druckschriften anzufertigen, und demselben freigestellt, sich zu dieser außerordentlichen Arbeit der Beihilfe eines fundigen, aus der Börsencasse zu besoldenden Hilfsarbeiters zu bedienen. Diese für eine geordnete Geschäftsführung unerlässliche Arbeit wird hoffentlich im Laufe dieses Jahres beendet sein. Da jedoch die Angelegenheiten des Vereins nicht allein in den Acten vorliegen, sondern auch aus dem Börsenblatt ergänzt werden müssen und es überdies wünschenswerth erscheint, eine handliche Übersicht über das im B.-Bl. aufgespeicherte gesetzliche Material zu haben, so ist, nach Vollendung der genannten Arbeiten, die Anfertigung und der Druck eines Generalregisters zu dem amtlichen Theil des Börsenblattes in Aussicht genommen worden, das den Besitzern desselben ein gewiß werthvolles Hilfsmittel zu ihrer eigenen Orientirung sein wird.

Nachdem dem Redacteur des Börsenblattes, Herrn Gustav Nemmelmann, vom Vorstand gekündigt worden war, wurde Herr Julius Krauß mit der Redaction beauftragt, die derselbe bis zum Ablauf des vergangenen Jahres unter der Verantwortlichkeit unseres Herrn Schriftführers und vom 1. Jan. ab unter eigener Verantwortlichkeit geführt hat. Vielseitig ausgesprochene Wünsche für eine sachgemäße Haltung des B.-Bl. hat der Vorstand mit bestem Wissen bei den Besprechungen mit Herrn Krauß berücksichtigt, der Fähigkeit und Willen hat, das Börsenblatt zu einem zweckentsprechenden Organ des deutschen Gesamtbuchhandels zu gestalten. Die im Einzelnen angebrachten Verbesserungen, der würdevolle Ton, der in dem nichtamtlichen Theile durchweg festgehalten wird, die größere Menge interessanter und in vielfacher Beziehung nützlicher Notizen werden dem Leser des Blattes nicht entgangen sein; gleichwohl betrachten sowohl der Vorstand als der Redacteur das bisher Geleistete nur als einen ersten Anfang. Das Ziel, das dem Börsenblatte gesteckt werden muß, wird aber ohne die wirksame Betheiligung unserer dazu berufenen Collegen schwerlich zu erreichen sein.

Aus dem vorliegenden Bericht des Verwaltungsausschusses der Buchhändlerbörsé wird das Wichtigste durch das Börsenblatt bekannt gemacht werden.

Der Unterstützungsverein für hilfsbedürftige Buchhändler und Gehilfen macht die erfreulichsten Fortschritte. Nach einer Mittheilung vom 5. Febr. d. J. war die Zahl der Mitglieder auf 1425 und zwar auf 834 Principale und 591 Gehilfen gestiegen, und 89 hilfsbedürftige sind unterstützt worden. Die übrigen buchhändlerischen Zweig-, Kreis- und Ortsvereine, die, wenn auch nicht in amtlichem, doch in innerstem sachlichem Zusammenhang mit dem Börsenverein stehen, haben ihre Zwecke in gewohnter Weise verfolgt, ohne daß besonders bemerkenswerthe Erscheinungen sich gezeigt hätten. Nur der rheinisch-westphälische Kreisverein hat sich auf das bedenkliche Gebiet der gewerblichen Abgrenzung begeben, an deren Durchführung so viele Gewerbetreibende sich vergeblich zerarbeiten, indem er ein Verbot der Uebergriffe der Antiquare in den Bereich des Buchhandels bei den Staatsbehörden beantragt hat. — Als ein Hinderniß für die Entwicklung namentlich der höheren Ortsvereine muß die Versagung corporativer Rechte an dieselben bezeichnet werden, wie sie in einzelnen Bundesstaaten wiederholt vorgekommen ist.

Auf dem Gebiet der Preßgesetzgebung hat eine große Rührigkeit stattgefunden, indem die Publication des Bundespreßgesetzes vom 6. Juli 1854 unter Erlaß ausführlicher Vollziehungs-Verordnungen in sieben Bundesstaaten erfolgt ist und zwar in Kurhessen am 19. Dec. 1854, in Hannover am 15. Jan., im Königreich Sachsen am 30. Jan., in Württemberg am 7. Jan., in Waddecker am 15. Jan., in Oldenburg am 4. Februar, in Mecklenburg-Schwerin am 4. März dieses Jahres. Es ist hier nicht am Orte, die Verschiedenartigkeit der Gesichtspunkte zu beleuchten, von denen diese Verordnungen ausgegangen sind; nur die Bemerkung sei gestattet, daß durch die eben angeführten Acte der Gesetzgebung die in den betreffenden Bundesstaaten bestehenden Preßgesetze keineswegs aufgehoben worden sind, daß daher, statt eines einheitlichen deutschen Gesetzes, vielmehr ein unabsehbarer Conflict des Bundesgesetzes mit dem Landesgesetzen geschaffen worden ist. Wahrscheinlich um diesem Uebelstande auszuweichen, ist in andern Bundesstaaten von der Publication des Bundes-Preßgesetzes Abstand genommen und die Zügelung der Presse lediglich der Anwendung und Auslegung des Landespreßgesetzes durch die Verwaltung überlassen worden. Ein Conflict anderer, vielleicht nicht minder bedenklicher Art, und zwar nicht blos mit dem Bundes-Preßgesetz, sondern auch mit der Handhabung desselben durch die Verwaltung ist in Österreich in Folge des Abschlusses des Concordats entstanden — ein Conflict, dessen eben jetzt erstrebte Lösung der Weisheit der kaiserlich österreichischen Regierung gelingen möge.

In Erwägung der harten Schläge, von denen unter den obwaltenden Umständen der Buchhandel bedroht und getroffen wird, haben die Buchhändler und Buchdrucker Stuttgarts in einer sachgemäß und scharfsinnig motivirten Darstellung gegen die erwähnte württem-

bergische Vollziehungs-Verordnung sich am 18. Febr. d. J. an ihre Regierung gewendet. Auch der Vorstand hat sich nicht verhehlen können, daß es sich insbesondere bei der Concessions-Entziehung auf administrativem Wege, wie sie von Bundes wegen formulirt worden ist, nicht bloß um eine Lebensfrage des Buchhandels, sondern um die bürgerliche Existenz der Geschäftsgenossen handelt, und er hat daher geglaubt, über Fragen von so entscheidender Bedeutung nicht mit Stillschweigen hinweggehen, sondern dieselben bei der königl. sächs. Regierung zur Sprache bringen zu müssen. Dies ist im Laufe des vorigen Sommers nicht ohne günstigen Erfolg geschehen; ein näheres Eingehen auf diese bis jetzt noch nicht zum Auftag gebrachte Angelegenheit behält sich der Vorstand für eine Berichterstattung in der nächstfolgenden Hauptversammlung vor.

Die Thätigkeit auf dem Gebiet des internationalen Verlagsrechts scheint nachgelassen zu haben, da keines neuen mit dem Auslande abgeschlossenen Staatsvertrages zu erwähnen ist. Wir dürfen uns vielleicht der Hoffnung hingeben, daß die ernsten in der Denkschrift des Börsenvereins vom 23. Jan. 1855 niedergelegten Bedenken die deutschen Regierungen zu reiflicher Erwägung und langsamem Vorschreiten bei dem Abschluß derartiger Staatsverträge veranlaßt haben. Ein wichtiger Schritt ist in dieser Beziehung Seitens der königl. sächs. Staatsregierung durch die Rescriptie des Ministeriums des Innern vom 6. März und 23. April und durch das Gesetz vom 30. Juli 1855 geschehen, in dem die weitgehenden und gefährlichen Consequenzen, die aus der Verbindung des französischen Decrets vom 28. März 1852 mit dem die Reciprocity gewährenden §. 11 des sächsischen Gesetzes von 1844 gezogen und sofort von französischen Buchhandlungen zur Geltung gebracht worden waren, durch jene Acte der Gesetzgebung beseitigt werden. Der den Ausländern gewährte Rechtsschutz soll hiernach nicht mehr lediglich mit Emanirung des ausländischen Gesetzes, sondern erst dann in Wirksamkeit treten, wenn jenes Gesetz den sächs. Staatsangehörigen durch Verordnung des königl. Ministeriums des Innern bekannt gemacht worden ist. Diese Verordnung soll zugleich die erforderlichen Übergangsbestimmungen festsetzen, die verhindern sollen, daß wohlerworbenes Eigenthum sächsischer Buchhändler nicht durch ein ausländisches Gesetz ohne Weiteres in Nachdruck umgewandelt werden kann. So endigte eine verdrießliche Episode in der Geschichte des Leipziger Buchhandels, die wohl hätte vermieden werden können, wenn mit derjenigen Schonung wäre verfahren worden, die der ein Heimathrecht in Deutschland eben erst gewinnende ausländische Buchhandel nicht hätte aus den Augen verlieren sollen.

Wenn auch die Gründe, welche in der erwähnten Denkschrift des Börsen-Vereins gegen den internationalen Schutz von Uebersetzungen geltend gemacht worden sind, von den contrahirenden Regierungen nicht getheilt werden, so ist doch der mit Großbritannien Seitens der königl. preußischen Staatsregierung in ihrem Namen und im Namen von Sachsen, den sächsischen und anhaltischen Herzogthümern, von Braunschweig, beiden Schwarzburg und beiden Reuß am 24. Juni v. J. abgeschlossene Zusatzvertrag zu dem Hauptvertrag vom 13. Mai 1846 immerhin als ein Fortschritt zu begrüßen. Nach der bisherigen Lage der Gesetzgebung hatte die von dem ausländischen Urheber autorisierte Uebersetzung desselben Schutzes wie jedes inländische Originalwerk sich zu erfreuen; nachdem jedoch der Zusatzvertrag die Schutzfrist auf fünf Jahre eingeschränkt und die Bedingungen genau formulirt hat, unter denen jener Schutz überhaupt erworben wird, scheinen die nachtheiligen Folgen des internationalen Uebersetzungsschutzes auf das geringste Maß zurückgeführt worden zu sein. Die Ausdehnung desselben auf die Darstellung dramatischer Werke und die Aufführung musikalischer Compositionen, namentlich aber das neugeschaffene Recht des ausländischen Autors, den Wiederabdruck und die Uebersetzung von Artikeln in periodischen, nicht politischen, Zeitschriften verbieten zu dürfen, muß als ein neues, äußerst gefährliches Experiment bezeichnet werden. Wir werden uns jedoch vorläufig darauf zu beschränken haben, die praktischen Ergebnisse jenes Verbietungsrechts sorgfältig und ich darf wohl sagen, eifersüchtig zu beobachten.

Ein wichtiges, den deutschen Buchhandel besonders nahe angehendes Ereigniß ist das von der schweizerischen Eidgenossenschaft fundgegebene Bestreben, ein Gesetz über den Schutz des schriftstellerischen und künstlerischen Eigenthums, das in der Schweiz noch nicht vorhanden ist, aufzustellen. Obgleich der deutsche Buchhandel durch schweizerische Nachdrücke empfindlich gefährdet worden ist, so darf er sich doch das Zeugniß nicht versagen, daß er nicht Gleiche mit Gleichen vergolten, sondern das literarische Eigenthumsrecht der deutschredenden Schweizer wie sein eigenes geachtet habe. Um so mehr ist es zu bedauern, daß der von 9½ Ständen bereits angenommene Concordats-Entwurf, der die Ausdehnung des schweizerischen Schutzes auf die literarischen Erzeugnisse solcher Staaten verheisst, die Gegenrechte halten, von der in Deutschland angenommenen Schutzfrist abweicht und dafür eine Bestimmung aufstellt, die den Abschluß von Staatsverträgen wesentlich erschweren wird. Die Schutzfrist soll nämlich nur auf dreißig Jahre vom Zeitpunkt der ersten Veröffentlichung, wenn der Autor jedoch diese Frist überlebt, bis zum Lebensende desselben gewährt werden. Als ein nachahmungswürdiges Beispiel praktischer Staatsklugheit hebe ich hervor, daß mäßige Eingangsbölle auf die Erzeugnisse der schweizerischen Literatur und Kunst zur Vorbedingung für den Abschluß von Staatsverträgen gemacht werden sollen.

In Beziehung auf die weitere Entwicklung des literarischen Eigenthumsrechts sind zwei Fragen von verhältnismäßig untergeordneter Wichtigkeit bei der Bundesversammlung zur Sprache gebracht worden. Auf Anregung Preußens soll das Recht dramatischer Autoren und Musiker, die öffentliche Aufführung ihrer Werke zu untersagen, auch auf bereits gedruckte Werke ausgedehnt werden und in Folge einer von mehreren Zeitungs-Redacteuren eingegebenen Petition, die telegraphischen Dreyeschen gegen Nachdruck zu schützen, sind die Verathungen bereits eingeleitet. Dagegen ist die Hoffnung, die ich vor zwei Jahren an dieser Stelle ausgesprochen habe, daß es den Bemühlungen der königl. sächs. Staatsregierung gelingen werde, eine authentische Interpretation des B.-B. v. 19. Juni 1845 herbeizuführen, leider vereitelt worden. Der Bundestag hat den sächsischen Antrag abgelehnt, „da es bei der nicht zu beseitigenden Verschiedenheit der Auffassung, welche der Art. 1 des genannten B.-B. bei den Regierungen, sowie in der Gesetzgebung und bei den Gerichten einzelner Bundesstaaten gefunden hat, und bei den daraus bereits begründet sein könnten Verhältnissen zwischen Privaten unihunlich erscheine, durch einen neuen B.-B. interpretirend oder ergänzend in die Sache einzutreten, es vielmehr den einzelnen Bundesregierungen überlassen bleiben müsse, zu erwägen, ob und in wieweit sie auf die von ihren Ansichten als die richtige zu betrachtende Anwendung dieses B.-B. hinwirken zu müssen glauben.“

Um so erfreulicher war es dem Vorstand, daß ihm die hiesige königl. Kreis-Direction im Auftrag des Ministeriums des Innern durch ein Rescript vom 26. Februar v. J. bereits die Veranlassung gegeben hatte, sich über die schwebenden Fragen des literarischen Rechts auszusprechen. Das gedachte Rescript bemerkt im Eingang, daß im Laufe der letzten Jahre Seitens der Verleger von Werken der Wissenschaft und Kunst bei dem kgl. M. d. J. mehrfache Anträge gestellt worden seien, welche theils auf Herbeiführung gleichmäßiger Grundsätze über die Behandlung des Nachdrucks durch bundesgesetzliche Vorschriften, theils auf Abänderung und vervollständigung der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen, sowohl zunächst in der inländischen Gesetzgebung als weiter in den vom Bunde aufgestellten

Normen gerichtet sind. Auch von Seiten des Vereins der deutschen Musikalienhändler sei eine desshalbige Vorstellung eingegangen. Das kgl. M. d. I. hat nun eröffnet, daß es zwar nicht abgeneigt sei, in eine nähtere Erwägung dieser Angelegenheit einzutreten und nach Besinden durch das kgl. M. d. ausw. Ang., welches seinerseits ebenso die Wünsche des deutschen Buch- und Musikhandels zu unterstützen bereit sei, bei der Bundesversammlung entsprechende Anträge auf eine durchgreifende Abänderung und vervollständigung der Nachdrucks-Gesetzgebung zu stellen, es bedürfe aber hierzu noch weiterer und bestimmter Unterlagen. Schließlich wird der Börsenverein zu weiterer Auslassung und bestimmten Vorschlägen für die Formulierung der Grundsätze aufgefordert, welche den vorhandenen Bedürfnissen in den vorgedachten, wie in andern hier nicht gedachten Beziehungen abzuhelfen eignet erscheinen.

In Erwägung, daß die vorhandenen Uebelstände zum größten Theil aus dem Conflict der Gesetzgebungen der deutschen Bundesstaaten sowohl untereinander als mit den betr. B.-Beschl. hervorgehen, ist dem Vorstand die Herbeiführung einer klaren, für das ganze Bundesgebiet gültigen Gesetzgebung als das nothwendige Ziel der Bestrebungen des B.-Vereins und die Vorlegung eines mit Motiven versehenen Gesetzentwurfes an die kgl. sächs. Regierung als die zweckmäßigste Form erschienen, um der von derselben ergangenen Aufforderung zu genügen. Die Berathungen des Börsenvereins vom Jahre 1834 haben die Grundlagen des literarischen Rechts gelegt, die nach und nach in die Gesetzgebung des Bundes wie der Einzelstaaten übergegangen sind; den gegenwärtig zu veranlassenden Berathungen ist die entgegengesetzte Aufgabe gestellt: das weitschichtige Material, das sich inzwischen angesammelt hat, zu sichten und auf den möglichst kürzesten und einfachsten Eindruck wieder zurückzuführen. War die Aufgabe von 1834 productiver, so ist die heutige kritischer Natur.

Die Berufung eines Ausschusses des Börsen-Vereins aus allen Theilen Deutschlands war durch die Natur der Sache geboten; da jedoch das gedachte Rescript der vorjährigen Hauptversammlung nicht vorgelegt worden war, dieselbe daher nicht in der Lage gewesen ist, auf Grund des §. 48 des Statuts einen außerordentlichen Ausschuß zur Bearbeitung einer Angelegenheit zu ernennen, die nicht auf Ein Jahr hinausgeschoben werden durfte, so wurde beschlossen, auf Grund des §. 29 des Statuts sachverständige Mitglieder des Börsen-Vereins zu den Berathungen des Vorstandes einzuladen. Zu diesem Behufe wurden gewählt: Beck in Wien, Becker in Gotha, Brockhaus in Leipzig, Erhard in Stuttgart, Frommann in Jena, Knittel in Karlsruhe, Oldenbourg in München, Georg Reimer in Berlin, Vieweg in Braunschweig. Da eine gleichlautende Aufforderung wie an den B.-B. Seitens der kgl. Kreis-Direction an die Deputirten des Buchhandels in Leipzig ergangen war und es im Interesse des Buchhandels wünschenswerth erschien, übereinstimmende Anträge an die Regierung zu stellen, so wurde die hiesige Corporation aufgefordert, sich zur Zeit an den Berathungen des Ausschusses zu betheiligen, der am 19. November v. J. in Leipzig zusammengetreten ist. Nach mehrfachen Ablehnungen und Neuwahlen bestand der Ausschuß, außer dem Vorstand, aus den Collegen Brockhaus, Frommann, Lechner, als Abgeordnetem des Wiener Kreismums, Oldenbourg, G. Reimer und Vieweg. Im Auftrag der Leipziger Corporation traten Dr. Härtel und S. Hirzel hinzu. Der Börsenarchivar hat den Berathungen beigewohnt und Herr Dr. Volkmann das Protokoll geführt.

Um eine Grundlage für die Berathungen des Ausschusses zu gewinnen, wurde Herr Dr. Volkmann vom Börsenvorstand damit beauftragt, eine übersichtliche Zusammenstellung der Gesetze über das literarische Eigenthum zu bearbeiten, die zunächst dazu bestimmt war, den Ausschuß-Mitgliedern als Information zu dienen, später jedoch an sämmtliche Mitglieder des Börsenvereins vertheilt worden ist. Nachdem die Berathungen des Ausschusses in elf Sitzungen vom 19. bis zum 24. November zu Ende geführt waren, ergab sich die Nothwendigkeit, das Material der Protokolle übersichtlich zu ordnen. Nach Vollendung dieser Arbeit ging mir dieselbe mit dem Auftrag zu, mich zur Bearbeitung eines Gesetzentwurfes mit juristischen Sachverständigen in Berlin in's Einvernehmen zu setzen, deren Auswahl nach dem Beschlüsse des Ausschusses mir anheimgestellt wurde. Der Vorsitzende des literarischen Sachverständigen-Vereins Herr Prof. Heydemann, Herr Justizrat Hirsch und Herr Kammergerichtsrath von Rönné haben sich auf meine Aufforderung bereit erklärt, diese wichtige Arbeit zu übernehmen, die hoffentlich im Laufe des Sommers so weit vollendet sein wird, daß sie unserm Ausschuß zur endlichen Beschlusffassung wieder vorgelegt und der kgl. sächs. Staatsregierung übergeben werden kann. Die Bereitwilligkeit, mit der die Regierung dieses Landes die Initiative ergriffen hat, verstärkt uns in der Hoffnung, daß auf dem eingeschlagenen Wege ein allgemeines deutsches Gesetz über das literarische Eigenthum in ähnlicher Weise wie die deutsche Wechselordnung zum Heile der Literatur und des Buchhandels zu Stande kommen werde.

Durch die Übersicht, die der Ausschuß bei den im November gepflogenen Berathungen über das gesammte Material der literarischen Gesetzgebung in Deutschland gewonnen hatte, wurde derselbe darauf geführt, daß die Frage über den Ablauf der Schutzfristen für die Werke derjenigen Autoren, die vor Publication der Gesetze über literarisches Eigenthum verstorben sind, ihrer Dringlichkeit halber nicht bis zur Vollendung des projectirten Gesetzentwurfes verschoben werden dürfe. Der bereits am 19. October des laufenden Jahres bevorstehende Ablauf der österreichischen Schutzfrist drängte zur Eile; es wurde daher sofort eine hierauf bezügliche Vorstellung, die als Anhang zu diesem Bericht veröffentlicht wird, vom Vorstand ausgearbeitet und im Januar von dem Vorsitzenden der Leipziger Deputation, Herrn Stadtrath Fleischer, und mit dem Herrn Staatsminister Grafen Beust persönlich überreicht. Der Herr Minister gestand die Wichtigkeit wie die Dringlichkeit der von uns angeregten Frage in vollem Maße zu und versprach die thätige Mitwirkung der kgl. Regierung. Der Herr Ministerpräsident, Freiherr von Manteuffel, dem der Vorstand eine Abschrift der erwähnten Denkschrift hatte zugehen lassen, äußerte in einem Rescript vom 27. Febr. d. J., es sei ihm angenehm, dem Vorstande d. B. d. B. auf dessen Vorstellung vom 13. Febr. erwidern zu können, daß dem darin ausgedrückten Wunsche die Pr. Regierung bereits insofern entgegengekommen ist, als sie vor Kurzem bei der Bundesversammlung den Antrag auf einen Beschuß hat stellen lassen, durch welchen der durch Art. 2 des B.-B. vom 9. Nov. 1837 und vom 19. Juni 1845 für Werke der Literatur und der Kunst gegen Nachdruck und mechanische Vervielfältigung gewährte Schutz dahin erweitert würde, daß er bis zum 9. Novbr. 1867 in Kraft bliebe. Die Regierung Sr. Maj. des Königs werde übrigens gern bereit sein, dahin zu wirken, daß die Beschlusffassung hierüber, falls der preußische Antrag die Zustimmung der übrigen Bundesglieder finde, noch vor Ablauf der mit dem October d. J. in Österreich endenden Schutzfrist für die vor 1837 verstorbenen Autoren statuisse.

Meine Herren! Lassen Sie mich diesen Bericht mit dem Wunsche schließen, daß der ausgestreute Samen Frucht tragen, daß den dringendsten Bedürfnissen des deutschen Buchhandels, der durch hervorragende Leistungen auf der vorjährigen Pariser Weltausstellung die Achtung des Auslandes errungen hat, auch im Inlande diejenige Anerkennung nicht versagt werden möge, auf die er den gerechtesten Anspruch erheben darf.

A.

Rechenschafts-Bericht der Öster-Messe 1856.

Einnahme:

1) Bestand der Östermesse 1855	30,972 ,f 21 Rg 8 Z.
2) An Eintrittsgeldern 1855—56 für 56 Mitglieder	560 = — = —
3) = 699 gezahlten Beiträgen pro 1855—56 . .	1398 = — = —
4) = 34 = ältern Beiträgen (pro 1854—55)	68 = — = —
5) = Strafgeldern von 11 Firmen à 1 ,f . . .	11 = — = —
6) = Zinsen	1258 = 6 = 5
7) = Börsenblatt 1855—56	2481 = 8 = 4
	42,749 ,f 6 Rg 7 Z.

Ausgabe:

1) Pr. Amortisations-Conto:	
a) an den Verwaltungs-Ausschuß	561 ,f 3 Rg 5 Z.
b) ausgeloste Börsenactien à 102 ,f	23 Rg 3 Z.
2) = Druck-, Papier- und Buchbinder-Conto	509 = — = 7
3) = zurückgezahlte Börsenbeiträge	12 = — = —
4) = Porto- und Kleine-Ausgaben-Conto	236 = 24 = 9
5) = Unterstützungs-Conto	1300 = — = —
6) = Dispositions-Conto des Vorstandes	834 = 27 = 9*)
7) = Börsen-Local-Conto	111 = — = —
8) = Bücher-Conto	49 = 29 = —
9) = Saldo-Nebentrag	39,134 = 10 = 7
	42,749 ,f 6 Rg 7 Z.

B.

Budget des Börsenvereins von der Öster-Messe 1856—57.

Einnahme:

Aufnahmegerühren	500 ,f
Beiträge von Mitgliedern	1450 =
Zinsen	1200 =
Börsenblatt	2500 =
	5650 ,f

Ausgabe:

Amortisations-Fonds	400 ,f
Druck-, Papier- u. Buchbinderkosten	400 =
Porto und kleine Ausgaben	200 =
Unterstützungen	1800 =

Transp. 2300 ,f.

*) Einschließlich des Honorars für den Börsen-Archivar und der Konferenz-
mitglieden wegen eines Nachdruckgesetzes, im November v. J.

An das hohe Königliche Ministerium des Innern zu Dresden.

In Gemäßheit der von dem hohen Königlichen Ministerio unterm 26. Februar 1855 an die gehorsamst Unterzeichneten gelangten Auflösung, ist der Börsenverein mit Buziehung von Abgeordneten der Deputirten des Leipziger Buchhandels, sowie von gleichverständigen Collegen aus verschiedenen deutschen Bundesländern in Berathung getreten, um Vorschläge für die Herstellung eines gleichförmigen literarischen Rechtszustandes für den ganzen Umfang des deutschen Bundesgebietes herbeizuführen. Diese Berathungen, die in elf Sitzungen, vom 19. bis zum 24. November v. J., in Leipzig stattgefunden haben, sind jedoch noch nicht so weit gediehen, daß dem hohen Königlichen Ministerio schon jetzt ein Resultat vorgelegt werden könnte, zu welchem Behufe es vielmehr wiederholter und zeitraubender Arbeiten bedürfen wird. Dagegen sind wir durch die Uebersicht, die wir bei diesem Anlaß über das gesammte Material der literarischen Gesetzgebung in Deutschland gewonnen haben, darauf geführt worden, einen der zahlreichen Uebelstände, an denen jene Gesetzgebung leidet, vorwegzunehmen und zunächst für dessen Beseitigung, da dieselbe besonders dringlicher Natur ist, die Verwendung eines hohen Königlichen Ministerii, ehrerbietigst nachzusuchen.

Dieser Uebelstand liegt in der Ungleichheit und Unbestimmtheit der Schutzfrist, welche in den einzelnen Bundesstaaten denjenigen Werken gewährt wird, die vor Publication der Gesetze, den Schutz der Rechte an literarischen Erzeugnissen und Werken der Kunst betreffend, veröffentlicht wurden. Diese Schutzfrist läuft nämlich ab:

- 1) Für Österreich (Gesetz vom 19. October 1846 §. 36) am 19. Oct. 1856.
- 2) Für Preußen (Verordnung v. 5. Juli 1844) am 11. Juni 1867.
- 3) Für Braunschweig (Gesetz v. 10. Febr. 1842 §. 22) am 1. Jan. 1872.
- 4) Für das Königreich Sachsen (Gesetz v. 22. Febr. 1844 §. 19) am 1. Jan. 1874.

Börsen-Oekonomie	Transp. 2300 ,f.
Zur Disposition des Vorstandes	120 =
	800 =
	3220 ,f.

Bilanz.	
Su erwartende Einnahme	5650 ,f.
= = Ausgabe	3220 =
Gibt Ueberschuss	2430 ,f.

C.

Abschluß des Börsenblattes für 1855—56.

Einnahme:

für 39 Börsenblatt 1855 cpl.	97 ,f 15 Rg .
= 10 do. do. Juli—Decebr. 12 = 15 .	{ 110 ,f — Rg — Z.
= verkaufte einzelne Nummern	15 = 15 . —
= 1362 Börsenblatt 1856 cpl.	3405 = — = —
= nachträglich eingegangene Inserate aus früheren Jahren	415 = 4 = 5
= bezahlte Inserate a. d. Börsenbl. 1855	6876 = 29 = 5
= Inserate, welche laut Liste noch offen stehen	
	10,822 ,f 19 Rg — Z.

Ausgabe:

für Papierrechnung	2281 ,f 28 Rg 5 Z.
= Druck und Saß	3368 = 10 . —
= Redactions-Honorar 1855 II/IV. u. 1856	
I. Quartal	700 = — = —
= Extra-Honorar	150 = — = *)
= Bibliographie 1855	200 = — = —
= Recensionen-Berzeichniss 1855	200 = — = —
= Aust. Literatur 1855	80 = — = —
= Musikalien-Berzeichniss 1855	75 = — = —
= Berzeichniss der Kunsthachen 1855	75 = — = —
= Honorar des Gegenbeschreibers 1855	100 = — = —
= Commissionsgebühren 1855	600 = — = —
= den Verwaltungs-Ausschuß	400 = — = —
= Vergütung an Inseraten, an ein Börsenmitglied	18 = 9 = —
= diverse Journale, Porti und andere Ausgaben	92 = 23 = 1
= Saldo	2481 = 8 = 4
	10,822 ,f 19 Rg — Z.

Leipzig, den 19. April 1856.

Pernhard Perthes,
d. 3. Cäffirer des Börsenvereins.

*) Diese einmalige Mehrausgabe ist durch den Redactionswechsel veranlaßt worden.

In den übrigen Landesgesetzen finden sich hierüber gar keine positiven Bestimmungen vor, und wenn einzelne, wie z. B. das bayerische (Gesetz v. 15. April 1840 Art. XIII) sich damit begnügt haben — wie dies anfänglich auch von Preußen (Gesetz vom 11. Juni 1837 §. 35) geschah — den Grundsatz aufzustellen, daß der Schutz des Gesetzes auch für die bereits veröffentlichten Werke der Literatur und der Kunst vom Tage der Publication desselben in Kraft treten soll, so ist diese Anordnung für die Feststellung eines gleichzeitigen Ablaufs der Schutzfrist völlig wirkungslos geblieben. Es ist nämlich durch dieselbe nicht ausgeschlossen worden, daß die Werke derselben Autoren, die bei Publication der betreffenden Gesetze bereits dreißig Jahre und länger verstorben waren, sofort jedes Schutzrechtes verlustig gingen und successive, je nach dem Datum der Publication der verschiedenen Landesgesetze und dem Todesjahr der Autoren, die Schutzfristen für die Werke derselben in den betreffenden Bundesstaaten zu ungleichen Zeitpunkten ablaufen.

Dass bei dem Erlass des Bundesbeschlusses vom 19. Juni 1837 die Absicht vorgewalstet hat, alle vor 1837 erschienenen Werke bis 1867, also bis zu einem Termine, gegen Nachdruck zu sichern, darf mit gutem Grunde angenommen werden. Gleichwohl wird dieser Bundesbeschluß in mehreren Bundesländern so missverständlich ausgelegt und angewendet, daß in denselben, wenn aus einzelnen hier und dort vorgekommenen Fällen geschlossen werden darf, der gesetzliche Schutz zur Zeit bereits aufgehört zu haben scheint.

Es liegt auf der Hand, welche Gefahr die Literatur und den Buchhandel dadurch bedroht, daß einerseits in der Mehrzahl der deutschen Bundesstaaten völlige Ungewissheit darüber herrscht, ob in denselben den in Rede stehenden Schriften überhaupt noch ein Schutz und welcher ihnen gewährt ist, und daß andererseits da, wo hierüber unzweifelhaft gesetzliche Bestimmungen bestehen, und zwar gerade in denjenigen Staaten, die für den buchhändlerischen Verkehr die wichtigsten sind, eine so große Verschiedenheit des Schlußtermines der gesetzlichen Schutzfrist vorhanden ist.

Gewiß bedarf es keines Beweises, daß der mühsam hergestellte literarische Rechtszustand Deutschlands unrettbar verloren ist, wenn nicht in kürzester Frist durch eine schützende Maßregel Seitens der hohen Deutschen Bundesversammlung Vorsorge getroffen wird.

Noch ist keine der oben gedachten Schutzfristen abgelaufen, noch ist selbst in denjenigen Bundesländern, in welchen einzelne Nachdrücke bereits mit glücklichem Erfolg gewagt worden sind, das Rechtsgefühl und die literarische und buchhändlerische Sitte mächtig genug, den Schutz, den die Gesetzgebung und die richterliche Praxis vermissen lassen, wenigstens theilweise zu erzeugen, und es hat eben deshalb bisher immer noch bei einzelnen ausnahmsweise Fällen sein Bewenden gehabt.

Aber sobald im October dieses Jahres die Schutzfrist in Österreich erlöschen und die dortige buchhändlerische und literarische Industrie ansfangen wird, sich die ihr gesetzlich dargebotenen Vortheile zu Nutze zu machen, steht mit Sicherheit zu erwarten, daß ein solcher Vorgang auch außerhalb Österreichs die bedenklichsten Nachwirkungen zur Folge haben wird. Denn dieselbe Industrie wird dann nicht mehr bloß da, wo ihr bereits die ersten Versuche gelungen sind, sondern überall, wo ihr mangelnde oder mangelhafte gesetzliche Bestimmungen Sicherheit versprechen, ihre nach dem ursprünglichen Sinne der Bundesgesetzgebung zur Zeit noch widerrechtlichen und strafbaren Unternehmungen ins Werk setzen, für deren Absatz nicht nur in den benachbarten, mit deutscher Wissenschaft und Literatur im engsten Verkehr stehenden Ländern, sondern auch in einem großen Theile von Deutschland selbst ein weiter und vortheilhafter Markt in Aussicht stände. Der deutsche Verleger ist aber auf den Absatz im gesamten Bundesgebiete angewiesen, und sobald er nur einen Theil desselben dem Nachdruck preisgeben muß, kann er auch in dem übrigbleibenden sein Recht nicht mehr in gewinnbringender Weise ausbeuten, theils weil dasselbe an sich zu klein ist, um ihm den erforderlichen Spielraum zu gewähren, theils weil die außerhalb desselben in Umlauf gesetzten billigen Nachdrücke die Käuflust für die Originalausgaben mindern, ja er wird sein Recht bald überall gefährdet sehen, weil es bei den heutigen Communicationsmitteln nicht zu verhüten sein möchte, daß der Nachdruck nicht auch die ihm verbotene Grenze überschreite.

Für Leipzig insbesondere als Commissionsplatz des deutschen Buchhandels ergeben sich unabsehbare Schwierigkeiten, wenn nach sächsischem Recht in Leipzig als Nachdruck verboten werden soll, was in einem größeren oder kleineren Theil des Bundesgebietes als erlaubt gilt. Dieser Conflict der Gesetzgebungen muß notwendig dazu führen, daß Leipzig aufhört, den Mittelpunkt des deutschen Buchhandels zu bilden. Ein so beklagenswerthes Ereigniß würde nicht nur einen wichtigen Theil der sächsischen Industrie, sondern auch die Organisation des gesamten deutschen Buchhandels vernichten, der eines gemeinsamen Mittelpunktes nicht entbehren kann, aber nach der Vernichtung des durch Tradition und Gewohnheit gegebenen einen neuen schwerlich gewinnen, sondern bei der Eifersucht, mit welcher der Norden dem Süden, und beide dem Westen gegenüberstehen, voraussichtlich in mehrere Buchhändler-Provinzen zerfallen wird.

Als der Börsenverein der deutschen Buchhändler im Jahre 1834 seine Vorschläge zur Feststellung des literarischen Rechtszustandes in den Staaten des deutschen Bundes beriet, ging er von der Überzeugung der Notwendigkeit eines Compromisses zwischen dem Princip des ewigen Verlagsrechts und dem des Nachdrucks aus und schlug einen beschränkten Schutz für die Lebensdauer des Autors und dreißig Jahre nach dessen Tode vor — ein Vorschlag, der seitdem die Grundlage der deutschen Gesetzgebungen geworden ist. Er war sich zur Zeit deutlich bewußt (Motive zu §. 11 der Vorschläge), daß hierbei der Buchhandel Norddeutschlands dem allgemeinen Besten ein großes Opfer zu bringen habe, und verlangte statt aller Entschädigung in Geld, die für das Aufgeben ewiger Verlagsrechte, aus denen Verlagsrechte geworden waren, wohl hätte beansprucht werden dürfen, nichts weiter, als daß dem bisher geschützten Verlagsrecht noch ein fernerer Schutz auf dreißig Jahre — eine Entschädigungsfrist gleichsam — gewährt werde. Auch dieser Grundsatz ist, wie bereits angeführt, von den Gesetzgebungen Preußens, Sachsen und Braunschweigs angenommen worden. Bei den eigenthümlichen Verhältnissen des deutschen Buchhandels ist nun zwar jeder Bundesstaat im Stande, den literarischen Rechtszustand zu durchdrücken, aber nur die Gesamtheit aller deutschen Bundesstaaten hat die Macht, ihn wirksam zu schützen. Wenn daher jene von den genannten Bundesstaaten gewährte Schadloshaltung nicht gänzlich illusorisch werden soll, so muß notwendig durch eine Maßregel der hohen Bundesversammlung eingeschritten werden. Den Buchhandel abermals, wie in der ersten Kindheit desselben, auf die Ausbeutung des Privilegienschutzes zu verweisen, eines Schutzes, der dem Einen gewährt, dem Andern beliebig versagt wird, dafür kann gewiß Niemand sich aussprechen, der es sich zum Bewußtsein gebracht hat, daß in dem vorliegenden Falle die gesetzlich zuerkannte Entschädigung für aufgegebene wohlerworbene Rechte in Frage steht.

Wenn es den gehorsamst Unterzeichneten in Vorstehendem gelungen ist, den Eingangs gedachten Uebelstand mit seinen drohenden Folgen dem hohen Königlichen Ministerio zur Anschauung zu bringen, so dürfen sie sich mit um so größerer Zuversicht der Hoffnung getrostest, daß dasselbe werde unverweilt die geeigneten Mittel in Erwägung ziehen, daß dem Eintritt der oben geschilderten beklagenswerthen Zustände noch zur rechten Zeit, und bevor die vielleicht hier und da getroffenen Vorbereitungen zur Ausführung gelangen und neue Verwicklungen herbeiführen, vorgebeugt werde.

Die hohe Königlich Sächsische Staatsregierung dürfte vor allen berufen sein, zu einer Einigung unter den deutschen Bundes-

regierungen die Initiative zu ergreifen, nicht allein als die altbewährte Vertreterin der Interessen des deutschen Buchhandels, sondern auch weil sie die längste Schutzfrist gewährt hat und somit in der Lage ist, ihrerseits zu Concessions die Hand zu bieten. Denn mehr als auf die Festhaltung der längsten Schutzfrist kommt es gegenwärtig auf die Herbeiführung einer gleichmäßigen an.

Wenn es gelingen sollte, die hohe Bundesversammlung, vor Ablauf der österreichischen Frist, zur Anordnung einer etwa zehnjährigen Schutzfrist zu vermögen, so wäre damit allen berechtigten Interessen sowohl der Erben der betreffenden Autoren, als auch der Verleger vollständig Rechnung getragen.

Bon diesem Gesichtspunkt ausgehend, erlauben sich die gehorsamst Unterzeichneten, an das hohe Königliche Ministerium das ehrbietigste Gesuch zu stellen:

Die hohe Königlich Sächsische Staatsregierung wolle bei der hohen Bundesversammlung dahin wirken, daß für die Werke derjenigen Autoren, die bei Publication des Bundesbeschlusses vom 9. Nov. 1837 bereits verstorben, und deren Werke damals schon erschienen waren, ein gleichzeitiger Ablauf der Schutzfrist von Bundes wegen festgesetzt, und daß diese Schutzfrist nicht kürzer als auf zehn Jahre vom Tage des zu erlassenden Bundesbeschlusses bemessen werden möge.

Berlin, Leipzig und Gotha, im Januar 1856.

Unterschrieben von dem Börsenvorstand und der Leipziger Deputation.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

Angekommen in Leipzig am 24. u. 25. April 1856.

- Gebr. Baensch's Verlag in Magdeburg u. Leipzig.
2534. Philippson, L., der Kampf der Preuß. Juden f. die Sache der Ge-
wissensfreiheit. gr. 8. Geh. baat *1½ f
- Bauer & Naspe in Nürnberg.
2535. Siebmacher's, J., grosses u. allgemeines Wappenbuch in e. neuen
verm. Aufl. hrsg. von O. T. v. Hefner. 23. Lfg. od. 1. Bd. 4. Abth.
1. Hft. gr. 4. *1 f 18 Nf
- Bensheimer in Mannheim.
2536. Kraus, P., Dichtungen. gr. 8. Geh. *1 f
- G. Bethge in Berlin.
2537. Trendelenburg, A., üb. Herbart's Metaphysik u. neue Auffassgn.
derselben. 2. Artikel: Eine Entgegnung. gr. 8. Geh. *1/6 f
- Breitkopf & Härtel in Leipzig.
2538. Puchta, G. F., Cursus der Institutionen. 1. Bd. 5. Aufl. nach
dem Tode des Verf. besorgt v. A. Rudorff. gr. 8. Geh. 3½ f
- S. A. Brockhaus in Leipzig.
2539. Bauernfeld, Gedichte. 2. Aufl. 8. Geh. *1½ f; in engl. Einb.
*2 f
- Gegenwart, die. 142. Hft. gr. 8. ½ f
- J. G. Cotta'sche Buchh. in Stuttgart.
2541. Vierteljahrsschrift, deutsche. 1856. 2. Hft. gr. 8. *1½ f
- Dyl'sche Buchh. in Leipzig.
2542. Neugebaur, J. F., die Insel Sardinien. Geschichtl. Entwicklung
der gegenwärt. Zustände derselben. 2. Ausg. gr. 8. Geh. 2 f
- Sinisterlin in München.
2543. Roth, R., Dertlichkeiten d. Bissenthumes Freising, aus Kozrob's
Handschrift. 1. Drittel. 724—810. 8. Geh. *2/3 f
- Schmid, Ch. v., kurze Erzählungen. 12. In Comm. Cart. *1/6 f
- Wiedemann, Th., die deutsche Kolonie Petropolis in der Provinz
Rio de Janeiro. gr. 8. Freysing. Geh. *12 Nf
- Frank'sche Verlagsbuchh. in Stuttgart.
2546. Flygare-Carlén's, E., sämmtliche Romane. 4. Lfg. gr. 16. Geh.
½ f
- Hahn in Berlin.
2547. Roth's, L. W., Bühnen-Repertoire d. Auslandes. Nr. 177.: Ich
esse bei meiner Mutter. Lustspiel nach Decourville u. Thiboust von
A. v. Winterfeld. gr. 8. Geh. ½ f
- Hurt. r'sche Buchh. in Schaffhausen.
2548. Bucher, J., des Apostels Johannes Lehre vom Logos, ihrem Wei-
sen u. Ursprunge nach historisch-kritisch erörtert. gr. 8. Geh.
1 f
- Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Hurt. r'sche Buchh. in Schaffhausen ferner:

2549. Essen, L. v., der Prediger Salomo's. Ein Beitrag zur Erklärg.
d. alten Testamente. gr. 8. Geh. *18 Nf
- Zonghans & Venator in Darmstadt.
2550. Ewald, L., Handatlas der allgemeinen Erdkunde, der Länder-
u. Staatenkunde in 80 Karten. 30. u. 31. Hft. gr. Fol. à *12½ Nf
- Keller in Frankfurt a/M.
2551. Burgkmaier's, H., Turnier-Buch. Nach Anordng. Maximili-
lian's I. Hrsg. von J. v. Hefner. 10—14. Lfg. Imp.-Fol. à *3 f
- Krabbe in Stuttgart.
2552. Hackländer, F. W., der geheime Agent. Lustspiel. 3. Aufl. 8.
Geh. 1 f
- Krüll'sche Univ.-Buchh. in Landshut.
2553. May, G., die Wich-Stämme u. Schläge, u. der Zustand der Wind-
vich-Zucht Bayerns. gr. 8. Geh. ½ f
- Lorch in Leipzig.
2554. Conversations- u. Meisebibliothek. Nr. 21.: Ein indischer Ko-
nigshof. Von W. Knighton. Nach d. Engl. v. L. Thiele. 8. Geh.
*1/3 f
- Mauke in Jena.
2555. Goettling, C. W., Thusnelda, Arminius' Gemahlin, u. ihr Sohn
Thumelicus in gleichzeit. Bildnissen nachgewiesen. Neue Ausg.
qu. gr. Fol. Geh. 1½ f
- Prandel & Meyer in Wien.
2556. Schubert, R., Aufgabensammlung f. mündl. u. schriftl. Übungen
in der Muttersprache. gr. 8. Geh. *1½ f
- Nieger'sche Buchh. in Augsburg.
2557. Schulbote, der deutsche. Eine katholisch-pädagog. Zeitschrift. Hrsg.
v. M. Moriz. 15. Jahrg. 1. Quartalshft. gr. 8. pro cpl. *1 f
- Nößberg'sche Buchh. in Leipzig.
2558. Farl, Fr., neueste praktische Fuschneidekunst f. Herrenkleidermacher.
4. In Comm. Geh. *1 f
- Schneider in Basel.
2559. Hausmeister, J. A., die Judenmission, e. geschichtl. Vortrag bei
der evangel. Allianz in Paris. gr. 8. Geh. *4 Nf
- Schnupphase'sche Buchh. in Altenburg.
2560. Frank, F. H. N., evangel. Schulreden gehalt. zu Altenburg. gr. 8.
Geh. *1½ f
- Glaß, M., die wasserrechtliche Gesetzgebung auf dem Standpunkte
der Gegenwart. gr. 8. Geh. *28 Nf
- Fr. Schulze's Buchh. in Berlin.
2562. Deutschland, das musikalische, d. 19. Jahrhunderts, e. historisch-
biograph., kunstwissenschaftl., pädagog. Musikzeitschrift. Hrsg. v.
J. C. Hinrichs. 1856. 1. u. 2. Hft. gr. 8. In Comm. pro cpl. Halbe-
jährlich *1½ f

Schwetschke & Sohn in Braunschweig.

2563. Limpicht, H., Grundriss der organischen Chemie. 3. Lfg. gr. 8.
Geh. Als Rest.

Seibel in Wien.

2564. Zarański, St., Weltgeschichte in Annalen-, Chroniken- u. Historienweise. 7. u. 8. Lfg. Lex.-8. In Comm. Geh. * 2/3 f.

B. Tauchnitz in Leipzig.

2565. Collection of british authors. Copyright edition. Vol. 353. gr. 16.
Geh. * 1/2 f.

Inhalt: Miscellanies by W. M. Thackeray. Vol. 4.

T. O. Weigel in Leipzig.

2566. Macaulay, Th. B., die Geschichte Englands seit dem Regierungsantritt Jacobs II. Uebers. v. F. Bülow. 9. Bd. gr. 16. Geh. 1 f.

2567. — dasselbe. 4. Bd. 2. Lfg. gr. 8. Geh. 1 f. 6 Nf.

Nichtamtlicher Theil.

Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

Belgische Literatur.

(Auszug aus der „Bibliogr. d. l. Belgique“ v. G. Muquardt in Brüssel.)

ALBUM uitgegeven door het kunstlievend gezelschap der Gentsche Akademie, 1856. 1 vol. In-4. Avec 22 pl., dont 3 coloriées. Gand. 2 f. Édition sur grand papier 2 f. 27 1/2 Nf.

L'AUTRICHE et l'Allemagne dans la question d'Orient. Janvier 1856. gr. in-8. Bruxelles. 18 Nf.

BASTINÉ, Louis, avocat, prof. à l'Univ. de Bruxelles, Théorie du droit fiscal dans ses rapports avec le notariat, ou exposé méthodique des principes relatifs aux droits d'enregistrement et de timbre. In-8. Bruxelles. 3 f. 5 Nf.

CONQUÈTE, la, de la Chine. In-8. Bruxelles et Londres. 15 Nf.

CONSCIENCE, H., de loteling. 3. uitg. In-12. Anvers. 18 Nf.

COQUELHAT, major d'artillerie, sous-directeur de la fonderie de Liège, Cours élémentaire sur la fabrication des bouches à feu en fonte et en bronze et des projectiles, d'après les procédés suivis à la fonderie de Liège. 1. partie: fontes des canons. In-8. Avec 11 pl. Liège. 2 f. 15 Nf.

FLORE des serres et des jardins de l'Europe, journal général d'horticulture. Sous la direction de MM. J. Decaisne et Louis van Houtte; année 1856, II. série, T. I (T. XI de la collection); paraissant mensuellement par livr. gr. in-8. Avec 9 à 10 pl. coloriées. Gand. Prix de l'abonnement annuel 14 f. 10 Nf.

LAUROIX, PAUL, (bibliophile Jacob) La jeunesse de Molière, suivie du ballet des incompatibles, pièce en vers inédits de Molière. Avec une lettre au bibliophile Jacob par Félix Delhasse. In-32. Bruxelles. 15 Nf.

LAMARTINE, A. DE, les femmes illustres. Mme de Sévigné. — Héloïse. In-32. Bruxelles. 15 Nf.

PINCHART, AL., Jean de Malines, poète français du XIV. siècle. (Extr. du T. XII du Bulletin du bibliophile belge.) In-8. Bruxelles. 12 Nf.

SBILER, J., la guérison de la phthisie par la dilatation artificielle de la poitrine, au moyen d'un nouveau procédé électro-galvanique. In-8. Bruxelles. 12 Nf.

TRAITH pratique des maladies nerveuses, leurs causes, leurs symptômes, leur traitement, précédé d'un aperçu sur l'électricité et l'électro-galvanisme. In-8. Bruxelles. 2 f.

WILLEMS, J. F., Nalatenschap; dicht- en tooneelstukken, met inleiding, bydragen en handtekeningen van M. Prud. Van Duyse. 1 vol. In-8. Gand. 2 f. Le même ouvrage, sur grand papier 4 f.

Englische Literatur.

ABBOTT, J. S. C., Life of Hernando Cortez. Fep. London, Low. cloth, 3 s. 6 d.

AIRY, G. B., Six Lectures on Astronomy, delivered in the Meetings of the Friends of the Ipswich Museum, at the Temperance Hall, Ipswich, in March 1848; with Introduction. 3. edition. London, Simpkin. cloth, 5 s.

AUBERLEN, C. A., The Prophecies of Daniel and the Revelations of St. John viewed in their Mutual Relations; with an Exposition of the principal Passages. With an Appendix by M. Fr. Roos. Translated by the Rev. Adolph Saphir. Post 8. London, Hamilton. cloth, 7 s. 6 d.

BUCHSTEIN'S Handbook of Chamber and Cage Birds. Edited by H. C. Adams. 18. London, Ward & L. cloth, 2 s. 6 d.

BOGATZKY's Golden Treasury. 32. London, J. Blackwood. cloth, 1 s.; gilt, 1 s. 6 d.

— do. Edited by the Rev. James Smith. Royal 32. London, Nelson. cloth, 1 s. 6 d.

COPEMAN, E., Records of Obstetric Consultation Practice; and a Translation of Busch and Moser on Uterine Haemorrhage, with Notes and Cases. Post 8. London, Churchill. cloth, 5 s.

COSTELLO, L. S., The Lay of the Stork: a Poem. 4. London, Cash. cloth. 7 s. 6 d.

DOUGLAS, J. W., The World of Insects: a Guide to its Wonders. 12. London, Van Voorst. sewed, 3 s. 6 d.

GERARD, J. — The Life and Adventures of Jules Gérard, the „Lion Killer;“ comprising his Ten Years' Campaigns among the Lions of Northern Africa. 12. London, Lambert. boards, 2 s.; cloth, 2 s. 6 d.

HARRIS, C. A., The Principles and Practice of Dental Surgery. 6. edition, enlarged and improved. With 257 illustrations. Royal 8. London, Low. cloth, 24 s.

HEBERKLOTZ, A., Reddita Reddenda: Extracts in English Prose to be Retranslated into German. 12. London, Trübner. 3 s.

HEINRICH'S, H., Book of Songs: a Translation. By John E. Wallis. Post 8. London, Chapman & H. cloth, 9 s.

JARVES, J. J., Italian Sights and Papal Principles. Crown 8. London, Low. cloth, 7 s. 6 d.

JOHNSON, J., and A. NEWMAN, Reliques of Ancient English Architecture. Part 1, folio. (Published Monthly.) London, Day. sewed, 3 s.

MACAULAY, T. B., Essay on Croker's Edition of Boswell's Life of Johnson; and Mrs. Piozzi's Anecdotes of Dr. Johnson. 2 parts. 16. (Traveller's Library.) London, Longman. sewed, 2 s.; 1 vol. cloth, 2 s. 6 d.

MURCHISON, R. I., PR. NICOL, and A. K. JOHNSTON, Geological Map of Europe. 4. London, Blackwood. case, 70 s.

OLIPHANT, L., The Trans-caucasian Campaign of the Turkish Army under Omer Pasha: a Personal Narrative. Post 8. London, Blackwood. cloth, 10 s. 6 d.

OSSOLI, M. F., At Home and Abroad; or Things and Thoughts in America and Europe. Edited by her Brother. Crown 8. London, Low. cloth, 7 s. 6 d.

RUSKIN, J., Modern Painters, Vol. 4. 35 Illustrations on Steel and 116 Woodcuts drawn by the Author. Royal 8. London, Smith & E. cloth, 50 s.

ST. JOHN, J. A., The Ring and the Veil: a Novel. 3 vols. Post 8. London, Chapman & H. cloth, 31 s. 6 d.

SOWERBY, J. E., and C. JOHNSTON, The Ferns of Great Britain. Illustrated by John E. Sowerby; the Descriptions, Synonyms, &c., by Charles Johnston. Royal 8. London, Sowerby. cloth, plain, 6 s.

— — The Fern Allies: a Supplement to „The Ferns of Great Britain.“ Illustrated by John E. Sowerby; the Descriptions, Synonyms, &c., by Charles Johnston. Royal 8. London, Sowerby. cloth, partly coloured, 9 s.; full coloured, 18 s.

TENNYSON, A., Dora: a Poem. Illustrated by Mrs. Mildmay. Folio. London, Vernon. 25 s.

VEHSE, E., Memoirs of the Court, Aristocracy, and Diplomacy of Austria. Translated from the German by Franz Demmler. 2 vols. Post 8. London, Longman. cloth, 21 s.

WHEATON, H., Elements of International Law. 6. edition, with Additions and Corrections, and a Life of the Author, by William Beach Lawrence. Royal 8. London, Low. cloth, 31 s. 6 d.

Französische Literatur.

- BIBLIOTHÈQUE impériale. Département des imprimés. Catalogue de l'histoire de France. T. III, publié par ordre de l'Empereur. In-4. de 810 pages. Paris, F. Didot frères.
Le tome III renferme: 1. 13,677 numéros, 2. 1017 mentions d'éditions nouvelles, 3. 4827 articles à astérisques ou rappels; en tout 19,521 mentions, qui embrassent toute l'histoire de France depuis la Convention jusqu'au 24 février 1848.
- BOUCHER, C. F., docteur médecin, Essai sur les principaux points de la physiologie. In-8. de XVI et de 381 pages. Paris, Germers-Bailliére.
- COUSSIN, VICTOR, Madame de Chevreuse et madame de Hautefort. Nouvelles études sur les femmes illustres et la société du XVII. siècle. Madame de Chevreuse. 1. vol. In-8. de X et de 448 pages, plus un portrait. Paris, Didier. 7 fr.
Droit de traduction réservé.
- ESCAVRAZ DE LAUTURE, LE COMTE D', Mémoire sur le Soudan, géographie naturelle et politique, histoire et ethnographie, moeurs et institutions de l'empire du Fellatas, du Bornou, du Baguermi, du Waday, du Dar-Four; rédigé d'après des renseignements nouveaux. In-8. de 184 pages, plus une carte. Paris, F. Klinck-sieck. 2 fr. 50 c.
Extrait du Bulletin de la Société de géographie.
- GERAID DE ROUSSILLON, S'ensvyt l'hystoire de monseigneur Gerad de Rovssillon, jadis dvc et conte de Boyrgongne et d'Acqvitaine. In-8. de L et de 149 pages, plus 2 planches. Lyon, impr. Louis Perrin.
Magnifique réimpression d'un ouvrage des premières années du XVI. siècle, et dont on ne connaît qu'un seul exemplaire. — Tirée à 300.
- GUILLAIN, capitaine de vaisseau, Exposé critique des diverses notions acquises sur l'Afrique orientale depuis les temps les plus reculés jusqu'à nos jours. In-8. de XXXII et de 628 pages. Paris, Arthus-Bertrand.
Cet ouvrage forme la 1. partie des documents sur l'Afrique orientale recueillis et rédigés par M. Guillain, publiés par ordre du gouvernement.
- HAHN-HAHN, LA COMTESSE IDA, Légende de saint Nicolas. Traduit de l'allemand. In-8. de V et de 24 pages. Tours, impr. Ladevèze.
- HOFFMANN, Contes fantastiques, illustrés par Bertall et Foulquier. Traduction de La Bédollière. Gr. in-8. de 84 pages à 2 col. Paris, G. Barba.
Panthéon populaire illustré.
- LA GUETTE, Mme. DE, Mémoires. Nouvelle édition, revue, annotée et précédée d'une notice par M. Moreau. In-16. de XLVIII et de 223 pages. Paris, P. Jannet.
Bibliothèque eisevienne.
- LAMARTINE, A. DE, Vies des grands hommes. T. I à IV. (4 vol. in-8. donnés en prime aux abonnés), ensemble de 1703 pages. Paris, aux bureaux du Constitutionnel.
T. I. Homère. — Socrate. — Cicéron. — Antar. — Rustem. — T. II. Héloïse. — Guillaume Tell. — Guttenberg. — Jeanne d'Arc. — Christophe Colomb. — Bernard de Palissy. — T. III. Cromwell. — Milton. — Mme. de Sévigné. — Jacquard. — T. IV. Bossuet. — Fénelon. — Nelson.
Droit de traduction réservé.
- MONTALEMBERT, LE COMTE DE, de l'Académie française, De l'avenir politique de l'Angleterre. 3. édition, revue et augmentée d'un postscriptum: La paix et la paix à vie. In-12. de 332 pages. Paris, Didier. 3 fr.
- MORNAND, FÉLIX, La vie des eaux, avec des notes sur la vertu curative des eaux, par le docteur Roubaud. 2. édition, revue et augmentée. In-18. jésus de IV et de 386 pages. Paris, Hachette. 3 fr. 50 c.
Droit de traduction réservé.
- PATROLOGIAE cursus completus, seu Biblioteca universalis.... omnium SS. Patrum, etc. Grand in-8. de 480 pages à 2 colonnes. Petit-Montrouge, Migne. 7 fr.
2. volume de la Patrologie grecque, texte latin seulement, comprenant les œuvres complètes de saint Denis l'Aréopagite.
- RABUSSON, A., De la géographie du nord de l'Afrique pendant les périodes romaine et arabe. In-8. de 139 pages, plus un plan. Paris, Corréard.
- RÉMUSAT, CH. DE, de l'Académie française, L'Angleterre au dix-huitième siècle. Etudes et portraits pour servir à l'histoire du

gouvernement anglais depuis la fin du règne de Guillaume III. 2 vol. in-8., ensemble de XV et de 1050 pages. Paris, Didier.
TROUILLET, ELOI, Nouvelle culture de la vigne en plein champ, sans échalas ni attaches; suivi d'une note sur la branche à fruit du poirier et du pommier. In-18. de 62 pages. Paris, à la librairie centrale d'agriculture.
Droit de traduction réservé.

VOIARD, Mme. ELISB, Robinson suisse. Traduit de l'allemand de Wyss. 2 vol. in-12., ensemble de IV et de 526 pages, plus 2 vignettes. Paris, F. Béchet.

Niederländische Literatur.

- (Auszug aus der „Nederland. Bibliographie“ von M. Nijhoff im Haag.)
AA, A. J. VAN DER, Biographisch woordenboek der Nederlanden. 40. afl. Gr. 8. (Cats—Char.) Haarlem, J. J. van Brederode. 60 c.
BECKX, P. S. J., De maand van Maria. Vrij vertaald uit het Hoogd. Kl. 8. (Met staalgravure.) Amsterdam, C. L. van Langenhuyzen. 40 c.
BILDERDIJK's Dichtwerken. 2. afl. Post 8. Haarlem, A. C. Kruseman. 90 c.
BOMHOFF, Hz., D., Nieuw groot woordenboek der Nederl. taal. 20. afl. Gr. 8. (Toeg—Uitg.) 's Gravenhage, Gebroeders Belinfante. 60 c.
CAAN, JHR. MR. J. J. DE LA BASSECOEUR, Handleiding tot de kennis van het administratief regt in Nederl. 1. dl. 1. ged. Royaal 8. 's Gravenhage, Gebrs. Belinfante. 5 f. 60 c.
FAUNA VAN NEDERLAND. Vogels, door H. Schlegel. 15. en 16. afl. 12. (12 gelithogr. en gekl. pl.) Leiden, P. W. M. Prap. Per afl. 1 f.
GELLERT'S, C. F., Fabelen en vertelsels voor rijperen leeftijd. 2. uitg. Post 8. Amsterdam, G. Theod. Bom. 1 f. 10 c.
GERSTACKER, FR., Naar Amerika! 7. en 8. aflev. Met 4 vignetten. Gr. 8. Amsterdam, P. N. van Kampen. 1 f. 80 c. 2 dln. compl. 7 f. 20 c.
LENNEP, MR. J. VAN, Romantische werken. 1. deel. De pleegzoon. (Nieuwe en goedkoope uitgave.) Post 8. (M. staalgrav. en grav. titelvignet.) Rotterdam, M. Wijt en Zonen. In linnen m. verg. stempels 1 f. 90 c. (Compleet in 13 deelen.) — De voornaamste geschiedenis van Noord-Nederland, aan zijne kinderen verhaald. 4. dr. 6. afl. Met een plat. Gr. 8. Amsterdam, Gebrs. Kraay. 50 c.
LIERIG, JUSTUS, De onbewerkte natuur en het bewerkte leven. Eene redevoering tegen het materialisme deser dagen. Naar het Hoogd. door H. Kloete Nortier. Gr. 8. Rotterdam, Otto Petri. 25 c.
LUEBBER'S, DR. FRIEDRICH, Classisch woordenboek van kunsten en wetenschappen. Naar den Reallexicon des classischen Alterthums, vertaald en bewerkt door Mr. J. D. van Hoevell. 1. afl. Royaal 8. Dordrecht, P. K. Braast. 1 f. 20 c. (Het geheele werk zal hoogstens in 6 afl. compl. zijn, en in geen geval meer dan 7 f. kosten.)
NAAMELIJST, Alphabetische, van boeken, landkaarten en in den Boekhandel voorkomende artikelen, die in het jaar 1855 in het Koninkrijk der Nederlanden en zjne buitenlandsche bezittingen uitgegeven of herdrukt zjin, benevens opgave van den uitgever, den prijs en eenige aanteekeningen; alsmede een wetenschappelijk register. Post 8. Amsterdam, C. L. Brinkman. 1 f.
NIJWENHUIS' Woordenboek van kunsten en wetenschappen, herziën, omgewerkt en vermeerderd, door Nederl. geleerden. Met houtgravuren. 3. dl. 6. afl. Gr. 4. Leiden, A. W. Sijthoff. 60 c.
PFRIEFFER, IDA, Mijne tweede reis rondom de wereld. 2. dl. Gr. 8. (Met titelvignet.) Amsterdam, J. C. A. Sulpke. 2 f. 40 c.
PUTZ, W., Handboek der nieuwe geschiedenis. (Uit het Hoogd.) vert. en bewerkt door E. Mehler. 2. gedeelte. Gr. 8. Gorinchem, J. Noorduyn & Zoon. 3 f. 25 c. (2 deelen compleet 5 f. 90 c.)
ROORDA VAN EIJSINGA, DR. P. P., Voorlezingen over kolonisatie door Nederlanders, in Nederlandsch Indië; en gedeeltelijke vergelijking van de Indische Maatschap met die van Nederl. Gehouden in de Maatschappij Felix Meritis. Gr. 8. Haarlem, A. C. Kruseman. 85 c.
SCHLOSSER, F. C., Algemeene geschiedenis; onder medewerking van G. L. Kriegk. Uit het Hoogd. vertaald door D. van Hinlopen Labberton en J. L. Terwen. II. dl. 1. helft. Vel 1—10. Gr. 8. Rotterdam, Otto Petri. 60 c.

STAMKART, F. J., Over de afwijkingen van het kompas, voortgebracht door de aantrekking van het scheeps-ijzer. Uitgegeven door de Kon. Akad. van wetenschappen. 4. Amsterdam, C. G. van der Post. 1 f. 20 c.

STURM, C. C., en J. F. TIEDE, Dagelyksch verkeer met God in de morgen- en avonduren. 3. dr. Op nieuw vert. (uit het Hoogd.) door C. S. Adama van Scheltema. 8. afl. of 2. dl. 2. afl. Gr. 8. Amsterdam, C. L. Brinkman. 30 c.

TUINBOUW-FLORA van Nederland en zijne Overzeesche bezittingen, bevattende de geschiedenis en afbeeldingen van nieuwe of merkwaardige planten, bloemen, vruchten, mededeel. omtrent de kultuur, enz. Uitgeg. van wege de Kon. Nederl. Maatsch. tot aanmoediging van den tuinbouw, door W. H. de Vriese. 3. deel. 12. afl. Royaal 8. (à 2 bl. met platen in kleurendruk.) Leiden, A. W. Sijthoff. 16 f.

UNGBWITTER, DR. F. H., Australië en zijne bewoners, volgens de nieuwste ontdekkingen. Uit het Hoogd. voor Nederlanders be-

werkt door P. H. Witkamp. 2 dln. Gr. 8. (Met platen.) Amsterdam, de Erven F. Bohn. 7 f. 20 c.

VONDEL, J. VAN DB, werken van, in verband gebracht met zijn leven, en voorzien van verklaring en aanteekeningen door J. van Lennep. Met platen en afbeeld. 26. afl. Royaal 8. (dl. III, bl. 273—352, met 2 gelithogr. pl. en vign.) Amsterdam, M. H. Binger & Zonen. 1 f. 40 c.

VRIESE, W. H. DB, Mémoire sur le camphrier de Sumatra et de Bornéo. Gr. 4. (Met 2 gelith. pl.) Leide, A. W. Sijthoff et E. J. Brill.

WIEDEMANN, Kinderbijbel. De bijbelsche geschiedenis aan kinderen verhaald. Handboek voor ouders en onderwijzers en leesboek voor kinderen. Naar het Hoogd. door S. Piccardt. 6. en 7. afl. Post 8. (Met 1 pl.) Leiden, D. Noothoven van Goor. Per afl. 35 c.; zonder pl. 25 c.

ZSCHOKKE, H., De goudmakers en het dorp Goudendal. Een verhaal. Naar den 7. druk uit het Hoogd. Post 8. Sneek, van Druten & Bleeker. 90 c.

Anzeigeblaat.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[5419.] Commissionswechsel!

Nach freundlicher Uebereinkunft mit Herrn K. F. Köhler in Leipzig übernahm unter heutigem Tage

Herr Wilhelm Engelmann
unsere Commission.

Indem wir Herrn Köhler für seine langjährige, prompte Bedienung den herzlichsten Dank hiermit öffentlich aussprechen, bitten wir von Obigem gefällige Notiz nehmen zu wollen.
Altenburg, den 21. April 1856.

Schnupphäse'sche Buchhandlung.

Fertige Bücher u. s. w.

[5420.] Soeben ist erschienen und zu beziehen durch Herm. F. Münter in Venedig: Dell' Agricoltura nel Padovano.

Leggi e Cenni Storici
Opera Premiata
di

Andrea Gloria,

Direttore dell' Archivio Antico Civico e Socio Corrispondente della I. R. Academia di Padova.

Padova 1855,
Dalla Tipografia Sieca.

2 Bände. 8. 62 Bogen. Preis n. 4 f.

Das obige Werk, reich an Gesetzen und Original-Dokumenten ist in 4 Theile eingeteilt: I. über Grundbesitz und Bodenbeschaffung. II. Rechtsangelegenheiten. III. Bodenprodukte. IV. Erforderliche Mittel den Ackerbau in's Leben zu rufen und zu förbern.

Ein historischer Abriss, der das Buch eröffnet, gibt in Kürze an, was die Sammlung umfasst, was von Bedeutung schon von den Alten zur Förderung des Ackerbaus geschehen, und handelt ferner von den Gewichten, von den Maassen, von der Schätzung und anderen Materien, die in die eigentliche Sammlung nicht mit aufgenommen sind. Dieses Werk, wenn auch dem Titel nach nur von municipaler Be-

deutung, hat dennoch aus dem Grunde Anspruch auf ein allgemeineres Interesse, als in der Gegend von Padua auch andere nahe und fernere Provinzen Italiens dasselbe Geschick, dieselben Gewohnheiten und Bedürfnisse getheilt haben, sodass das Buch als ein Beitrag zur Geschichte sowohl der Lands-, wie der Volkswirtschaft eines großen Theiles der Halbinsel betrachtet werden kann.

Probeerempl. 1 Thlr. baar.

[5421.] Von

**C. Smith's
Karte der Vereinigten Staaten
von Nord-Amerika.**

16 Blatt in Farbendruck 3 f.

Liefere ich von dem soeben erschienenen neuen Abdruck jeder Handlung auf Verlangen ein Exempl. als Probe für 1 f. baar. — Weiteren Bedarf in Rechnung mit 33½%, baar mit 50% Rabatt und bei 10 Exempl. 1 f. freierempl.

Placate in Farbendruck stehen auf Verlangen zu Diensten.

Cassel, 15. April 1856.

Theodor Fischer.

[5422.] Soeben ist fertig geworden:

**W. A. Mozart
von
Otto Jahn.
Erster Theil.
Zweiter, unveränderter Abdruck.
Cart. Preis n. 3 f. 20 Ng.**

Die Auflage dieses interessanten Werkes ist uns so schnell abgefördert worden, dass ein zweiter, unveränderter Abdruck nötig wurde. Wir werden denselben nicht pro novitate versenden, können aber nun wieder Exemplare in mäßiger Anzahl à Condition liefern, was uns in letzter Zeit nicht möglich war. Der Druck des zweiten Bandes ist bereits ziemlich weit vorgerückt.

Leipzig, 22. April 1856.

Breitkopf & Härtel.

[5423.] Für die Reisezeit und zur Aufführung für Buchhandlungen in Baden empfehlen wir:

Undine. Eine Erzählung von Friedrich Baron de la Motte-Fouqué. Neunte Auflage. 1855. Illustrierte Ausgabe. Mit einer Biographie, Portrait und Facsimile des Dichters. gr. 8. Eleg. geh 2 ¼ ord., 1 ¾ 15 Sgr netto, in reich vergoldetem Einband mit Goldschnitt 2 ¾ 20 Sgr ord., 2 ¾ netto; baar resp. 1 ¾ 10 und 1 ¾ 25 Sgr. Wohlfeile Ausgabe (Achte Aufl.) 8. Geh. 15 Sgr ord., 11 ¼ Sgr netto; — 13/12 baar für 4 ¾. Dieselbe in engl. Einband mit Goldschnitt (nur fest) 25 Sgr ord., 18 ¾ Sgr netto; 17 Sgr baar.

6 Exemplare für 3 f. baar.

Hoffmann, E. T. A., Lebensansichten des Katers Murr nebst fragmentarischer Biographie des Kapellmeisters Johannes Kreisler in zufälligen Maculaturblättern. Dritte Auflage. Zwei Theile. (30 Bogen.) gr. 16. 10 Sgr; netto 7 ¼ Sgr; in engl. Einband 17 ¼ Sgr; netto 13 Sgr; mit Goldschnitt 20 Sgr; netto 15 Sgr und 13/12.

Baar mit 33½% Rabatt und 13/12. Berlin, d. 22. April 1856.

Ferd. Dümmler's Verlagsbuchhandlung.

[5424.] Bei mir erschien früher und steht à Cond. zu Diensten:

**Sammlung
von
französischen Sprichwörtern u. Redensarten,
franz. u. deutsch herausgegeben
von
W. Daelke.**

Preis 15 Sgr.

In Rechnung 40%, fest 50%, baar 60%. Ein Buch, welches Sie Lehren und Erziehern, sowie allen Reisenden aufs wärmste empfehlen können.

W. Daelke in Anklam.

[5425.] Pro novitate versandte ich heute:
Ueber die
Erzgangzüge im sächsischen Erzgebirge
in ihrer Beziehung
zu den dasigen Porphyrzügen.
Von
F. C. Freiherr von Beust,
Königl. Sächs. Oberbergbaupr. gr. 8. Velinp. eleg. geheftet. Preis 5 Ngr.

Die Neubelebung des Eisenhüttenwesens
als Mittel
gegen den Notstand im Obererzgebirge.
Von
Ludwig Beschoren.
gr. 8. Velinp. eleg. geheftet. Preis 5 Ngr.
Freiberg, 24. April 1856.
J. G. Engelhardt.

[5426.] Durch die Heinr. Francke'sche Buchh. in Crefeld ist zu beziehen:

Das Lied Mosis.
Eine wissenschaftliche Vergleichung der auf diesen Pentateuch-Abschnitt in der Walton'schen Polyglotte enthaltenen Uebertragungen mit Bezugnahme auf einige neuere Uebersetzungen.
Von
Dr. L. Bodenheimer,
Consistorial-Ober-Rabbiner.
Crefeld 1856. Im Selbstverlage des Verfassers.
Preis 1 1/2 4 Sgr. mit 25%.

Da die Auflage nur gering ist, so können nur feste Bestellungen ausgeführt werden.

[5427.] Leipzig, am 24. April 1856.
Heute haben wir an alle geehrten Handlungen, welche nach unseren Bedingungen bestellt, das Werk:

Quellen-Nachweisung
über
Bezug und Absatz der Handelsartikel
als Handbuch und Rathgeber für Kaufleute,
Fabrikanten &c.
Mit einem Waaren-Lexikon und einer neuen
Eisenbahnkarte v. Deutschland.
II. Jahrgang.

Dieses Werk findet überall, wo Industriele wohnen, ergiebigen Absatz, und wollen daher diejenigen, welche noch nicht nach den Bedingungen unseres Circulärs bestellten, uns gef. Ihre Aufträge baldigst zukommen lassen.
Bei einer entsprechenden festen Bestellung sind wir auch geneigt, mehrere Exemplare à Cond. zu liefern, wenn die Aussicht auf größeren Absatz eine wohlgegrundete ist.

Hochachtungsvoll
Literatur-Bureau.

[5428.] Der 2. Band von
Richter's, H. E., Grundriss der innern Klinik.
3. Auflage.
Leipzig, d. 25. April 1856.
Leopold Voss.

[5426.] Heute versandte ich zur Fortsetzung:
Der
Civilingenieur.
Zeitschrift für das Ingenieurwesen.
Unter besonderer Mitwirkung
von
Julius Weisbach,
Professor an der K. S. Bergakademie zu Freiberg,
und
C. R. Bornemann,
Kunstmeister zu Freiberg,
herausgegeben
von
Dr. Gustav Zeuner,
Professor am eidgenössischen Polytechnikum zu
Zürich.
Neue Folge. Zweiter Band. Sechstes
und siebentes Heft.
Mit 8 Tafeln Zeichnungen.
Freiberg, 24. April 1856.
J. G. Engelhardt.

[5430.] Thätigen Sortimentshandlungen empfehle ich zu fortdauernder Verwendung:

Taschenbuch
der
norddeutschen Flora.
Aus den besten Quellen für angehende Botaniker zusammengestellt
von
Wilhelm Piper.
Zweite Auflage. (1854.)
8. eleg. geh. Preis 1 1/2 mit 40% in Rechnung,
50% fest und 60% baar.
Bei Einführung in Schulen gebe ich das
Buch zu 20 Sgr. ord.
W. Diege in Anclam.

[5431.] Bei **Edwin Tross** (Maison Silvestre) in Paris ist soeben erschienen:

Trois Danses des Morts,
72 gravures en bois. Epreuves d'artiste,
sur 20 ff. pet. in-8. br.
Papier vélin anglais, 24 fr. — Papier de
Chine, 24 fr. — 22 frs. net.
Ce petit volume contient 3 suites de la
danse des morts, l'alphabet de Holbein et
deux autres gravées avec un rare talent.
Il a été tiré à très-petit nombre dans l'im-
primerie de Mrs. Firmin Didot.

Künftiger erscheinende Bücher u. s. w.

[5432.] Im Laufe des Sommers wird erscheinen:
Unterrichtungen
über die biblischen Geschichten. Ein
praktisches Handbuch für Schullehrer
von
J. Nissen, Schullehrer in Glückstadt.
Siebente, verbesserte und vermehrte Auflage.
2 Bände. gr. 8. Geh. Preis 2 1/2 10 Ngr.
Trotz unserer im Börsenblatte und auf der
Remittendenfactur wiederholt und dringend aus-

gesprochenen Bitte, von der sechsten Auflage dieses Buches kein Exemplar zu disponiren, ist dies dennoch von vielen Handlungen geschehen. Wir sehen uns daher genötigt zu erklären, daß wir alle zur Disposition gestellten Exemplare, welche wir übrigens einzeln zurückverlangt haben, bis Ende Mai zurückverlangen, nach diesem Zeitpunkt indessen die Zurücknahme entschieden verweigern werden.

Ebenso wiederholen wir unsere Aufforderung von:
Nissen's Unterredungen über den kleinen Katechismus Luther's. Vierte Auflage und
Groth, Berlin. 2. Auflage nichts zu disponiren.

Schließlich bemerken wir noch, daß alle diejenigen Handlungen, welche zur Ostermesse ihre Verbindlichkeiten gegen uns nicht erfüllt haben, von unserer Auslieferungsliste gestrichen werden, bis die Rechnung des vorigen Jahres geordnet sein wird.

Kiel, 15. April 1856.
Schwers'sche Buchhandlung.

Angebotene Bücher u. s. w.

- [5433.] Die **Kuhlmey'sche Buchhdlg.** in Siegen offerirt äußerst billig:
Humboldt's Briefe a. e. Freundin. (3) 2 Thle.
Ldwdb. wie neu 2 1/2.
Orbis pictus, v. Kauffmann u. Schubert.
2 Thle. 1841. (3 1/2) 20 Sgr.
Gesch. d. Reisen seit Cook g. d. Nordwest- u.
Nordostl. v. Amerika, v. Meares Dixon
u. s. w. 3 Bde. 4. Mit Kpfen. 1791.
(11 1/2 20 Sgr) 2 1/2.
Sohr, Hand-Atl. in 80 Bitten. 1844. 1 1/2
15 Sgr.
Bahrdt, Gesch. s. Leb., s. Meinungen u. s. w.
4 Thle. 10 Sgr.
Garus, Syst. d. Physiolog. 3 Thle. 1838.
Cartonn. (7 1/2 15 Sgr) 1 1/2 20 Sgr.
Busch, Lehrb. d. Geburtshilfe nebst Atlas.
(3) 1836. (3 1/2 10 Sgr) 1 1/2.
Zeitschrift f. Erfahrgsheitl., hrsg. v. Bernhardi u. Löffler. Bd. 1—3. 1847/50.
Lnwdb. u. brosch. (8 1/2 20 Sgr) 3 1/2.
Mägdele, Lehrb. d. Geburtshilfe. 2 Thle.
1843. Hlbfb. 12 Sgr.
Rilliet u. Barthez, Hdbch. d. Kinderkrkh.
3 Thle. in 1 Bde. 1844. Hlbfrzb. (6 1/2
15 Sgr) 1 1/2 15 Sgr.
Duflos, d. Lehre v. d. chem. Arzneimitteln.
1842. 20 Sgr.
Benedict, Lehrb. d. allgem. Chirurgie u.
Operatl. 1842. (3 1/2) 25 Sgr.
Rust, Handb. d. Chirurgie. 17 Bde. nebst
Regist. Hlbfrzb. (68 1/2) 7 1/2.
Bretschneider, Handb. d. Dogmtk. 2 Bde.
(4) 1838. br. (5 1/2) 1 1/2 8 Sgr.
Salzmann, Carl v. Carlsberg, od. üb. d.
menschl. Elend. 6 Thle. 1783. Hlbdrb.
24 Sgr.

[5434.] Friedrich Voigt in Leipzig offerirt:
1 Kuhlmey's Katalog von im Preise ermäßigte-
nen Büchern. Liegn. 1855. Ganz neu in
Hbldrbd. für 1 ₣ 25 Ngr baar (statt baar
2 ₣ 12 Ngr).

[5435.] Julius Wildt in Cracau offerirt u-
sicht Geboten entgegen:
1 Förster, allgemeine Bauzeitung. 1. 2. 3.
Jahrgang. complet.

[5436.] Jos. Ant. Finsterlin in München
offerirt und sieht Geboten entgegen:
1 Süddeutsch. Buchhändl.-Zeitung. Jahrg.
1838—1842.
1 Börsenblatt. Jahrg. 1834—1855.
1 Hinrichs, Bücherverz. Jahrg. 1817—
1851.

[5437.] **Preisherabsetzung
werthvoller Unterhaltungs-Schriften.**
Um die Restauflagen der nachstehenden
Romane ic. zu räumen, liefere ich dieselben von
jetzt ab, soweit der geringe Vorrath reicht,
zu den beigefügten niedrigen Preisen, gegen
baar mit 25% Rabatt, und bitte, mir gefällige
Aufträge baldigst zu ertheilen.
Wesel, O.-M. 1856.

W. Hülsemann.
Angelica Tournié, od. Gottes Hand führt
wunderbar. Eine wahre Begebenheit. (La-
denpreis 12½ Sgr) 4 Sgr.
Belani, Novellenkranz. (1 ₣) 8 Sgr.
Benedix, R., Der Schmuggler. Die Nonne.
Zwei Erzählgn. (1 ₣) 8 Sgr.
— Die Mode. Lustspiel. (12½ Sgr) 4 Sgr.
— Deutsche Sagen. (1 ₣ 15 Sgr) 6 Sgr.
Dresselhuys, H. E., Robert v. Artois. (1 ₣)
6 Sgr.
Franz, A., deutsche Volkssagen. (15 Sgr)
4 Sgr.
Gallerie der neueren schönen Literatur. 1. Bd.
(20 Sgr) 4 Sgr.
Hylarius, J., Die Emigranten. Histor.
Roman. (1 ₣) 6 Sgr.
Novellen, vier, v. F. H. v. M. (1 ₣)
6 Sgr.
Rollenhagen, G., Die Frohschmäusler. Ko-
misch-didakt. Gedicht. Mit Illustr. (15 Sgr)
5 Sgr.
Soltik, Graf, Napoleon im J. 1812. (2 ₣)
10 Sgr) 20 Sgr.
Spindler, Ed., Der Kretin. Novelle. (1 ₣)
8 Sgr.
— Des Schusters Jöggling. Sitten- u. Charak-
tergemälde. 3 Bde. (3 ₣ 15 Sgr) 24 Sgr.
— Die Mauren in Spanien. Histor.-romant.
Gemälde. 5 Bde. (6 ₣) 1 ₣ 10 Sgr.
Stein, E. v., Freud u. Leid in Novellen.
(1 ₣) 6 Sgr.
Tabouillot, M. Fr. v., Dithono. Drama.
(10 Sgr) 2 Sgr.
— Der Erbe v. Morton Park. Roman.
3 Bde. (2 ₣ 15 Sgr) 20 Sgr.
Die ganze Sammlung (26 Bde.) liefere ich
zusammengekommen für 5 ₧.

[5438.] Von nachstehenden 2 Werken habe ich
den Rest der Auslage übernommen, und lies-
tere dieselben zu den beigesetzten Nettopreis-
sen gegen baar franco Leipzig:
Sturm, Apologie des Christenthums. Ge-
könnte Preisschrift. Stuttg. 1836. (Edpr.)
2 ₧ für 15 Sgr baar und 11/10.

Studirende der Theologie, Pfarrer, Schul-
lehrer und gebildete Käien werden das Buch zu
so billigem Preise gerne kaufen.
Winer's Grammatik des neutestamentlichen
Sprachidoms. 5. Aufl. Epz. 1844. (Edpr.)
2 ₧.) Exemplare auf Druckpapier 22½ Sgr
baar und 11/10. Auf Schreibpapier
27½ Sgr baar.

Da diese 5. Auflage in allen vom
Jahr 1844 bis 1856 erschienenen neu-
testamentlichen Commentaren sehr
häufig citirt wird, so wird dieselbe noch
lange viele Käufer unter Studirenden sowohl,
als unter Geistlichen finden.

Tübingen, im April 1856.

A. Moser.

Gesuchte Bücher u. s. w.

[5439.] J. P. Erie in Hamburg sucht unter
vorheriger Preisangabe:

- 1 Stübel, üb. den Thatbestand der Verbre-
chen. 1805.
- 1 Marryat, Werke. Band 9. (Midshipman
Easy enthaltend.) (Krabbe.)
- 1 Jean Paul's Werke. Band 51. 52. 53.
63. 64. 65. Berlin 1826.

[5440.] W. Weber & Co. in Berlin suchen
antiquarisch:

Hermes u. Weigelt, hist.-geogr.-stat. Hand-
buch d. Reg.-Bez. Magdeburg. Thl. I. II. —
Mittheilungen a. d. Gebiete hist.-antiq. For-
schungen. 1847 u. Folge. — Pauly, Real-
encyklopädie. — Conversationslexikon f. d.
kathol. Deutschland. — Pestalozzi's sämmtl.
Werke. — Diesterweg, d. pädagog. Deutsch-
land. — Entscheidungen d. Obertribunals.
— Graeser, Divinität.

[5441.] J. Bensheimer in Mannheim sucht
billigst:

Pierer, Universallexikon. 2. Aufl. 21. 22. 24
— 31. Bd.

Conversationslexikon. 9. Aufl. Hft. 41 bis
Ende.

Duranton, Cours. 12 vol.

Damenlexikon. 1. Bd. apart. (Volkmar.)

Conversationslexikon. 9. Aufl. cplt.

[5442.] Die Koschly'sche Sort.-Buchhandlung
(Alexander Schiefer) in Frankfurt a/D. sucht
billig, aber gut erhalten:

- 1 Meyer's Convers.-Lexikon. IV. Bd. 3.
Abth. IV. 4. Abth. Bog. 1—64. VII. 2.
Abth. Bog. 1—59. VIII. Bd. Bog. 63
bis Schl. u. IX. Bd. u. ff. Bände bis
Schluß des Werkes.

[5443.] Edwin Troß in Paris sucht:
1 Brunet, manuel du libraire. 5 vol. gr. in-8.
Paris 1842—1844.

1 Zeitschrift für Alterthumswissenschaft
1840.

1 Pertz, monumenta. vol. 1—12.

1 Heineken, idée générale d'une collection
d'estampes.

[5444.] W. Türk in Dresden sucht:

1 Carlén, Braut auf dem Omberg.

1 Held u. Corvin, Weltgeschichte. Neueste
Aufl.

1 Nösselt, Handbuch d. Geographie. 3 Bde.

1 Schmözl, Waffenlehre.

[5445.] W. J. Peiser in Berlin sucht:
Fichte, nachgelassene Werke. 3 Bde.

— Leben u. literarischer Briefwechsel.

Mohr, Commentar.

Puchta, Pandekten.

Förster, Werke.

Berg, Abbildungen.

Guzkow, Ritter vom Geiste.

Gerstäcker's sämmtl. Reisewerke.

Kurs, Kirchengeschichte.

[5446.] C. H. Reclam sen. in Leipzig sucht
unter Preisangabe u. bittet um Titelangabe
bei etwaigen Öfferten:
Romane in schwedischer Sprache.

[5447.] Julius Springer in Berlin sucht
unter vorheriger Preisangabe:

- 1 Novellen-Zeitung. Jahrg. 1854 u. 1855.

[5448.] Die Dittmer'sche Buchhandlung in
Lübeck sucht unter vorheriger Preisangabe:
1 Dactylotheca Stoschiana, m. Erl. v. J.
Schlichtegroll. Nürnb., Frauenholz.

[5449.] A. Hartmann in Leipzig sucht:
1 Etater, der Jäger als Arzt seiner Hunde.
(Leipzig 1837.)

1 Hume, discours polit. trad. par le Blanc.
2 Bde. Dresden 1755.

1 — vermischt. Schriften, aus dem Eng-
lischen (von Pistorius). Hamburg 1754
u. ff.

[5450.] Die Kuhlmen'sche Buchh. in Sieg-
nitz sucht billig:

1 Beattie, die Schweiz mit Bild. v. Bart-
lett.

1 Payne's Min.-Alm. Jahrg. 1. ff.

1 Allg. Prf. Gerichts-Ordnung.

[5451.] H. Mitsdörffer in Münster sucht
unter gesl. vorher. Preisangabe:

1 Maßl, Erklärung d. Schriften d. Neuen
Testam. cplt.

1 Bressanido, P., ausf. Katechese. 12 Bde.

1 Hirschler, Betracht. über sonnt. Evangel.
2 Bde.

1 — Betracht. üb. Evangel. d. Fasten.

1 Mehler, Beispiele d. ges. christl. Lehre.

[5452.] Die C. H. Beck'sche Buchh. in Nördlingen sucht:
 Baieri compend. theolog. positiv. Lps. 1750.
 Gerhardi, J., confessio cathol. Folio oder 4.
 — harmonia evang. in 2 oder 3 Tom. Folio.
 1650—1704.
 Wittenberger, Bedenken.
 Rambach, J. J., Predigten üb. Evang. 4.
 1750.
 Spener, J. P., Glaubenslehre. 4. Frkt.
 1710.
 Müller, Hr., apostolische Schlusskette. Fol.
 oder 4.
 Freseni heil. Reden über die Epistel. 4. 1755.
 Neumeister, Wochenarbeit.
 — rechtschafene Früchte der Buße. 1700.
 Mayer, auserlesene Leichenpredigten. 1690.
 — Miscellanpredigten. 1700.
 Kötscher's, B., Andachtssprüche. 1700.
 Carpzov, auserlesene Trost- u. Leichensprüche.
 1700.
 Lütkemann, apostolische Aufmunterung. 4.
 1700.
 Lehmann, Episteln auf alle Sonntage. 1700.
 Franke, A. H., Bußpredigten. 2 Bde. 4.
 Kreis-Intelligenzblätter v. Schwaben 1814
 — 1817. 42. 1818. 35. 36.
 Göbel, Passionsprediger. 1700.
 Kaup, das Thierreich. 3 Bde. Darmst. 1836.
 Martensen, Dogmatik.
 Gerlach, A. Testament.
 Tholuck's Psalmen.
 Michaeler, Geschichte der Lage d. ied. Paradieses. 4 Bde. Wien 1796.
 Hegel's vermischt. Schriften. 2. Aufl.
 — Philosophie der Geschichte. 2. Aufl.
 Krüger, ausführl. griech. Grammatik.
 Stillfried, Geschichte von Hohenzollern.
 Chmel, Regesta Fried. etc.
 Vannotte, Grafen von Montford.
 Archiv für Kunde Destr. Geschichtsquellen.
 Lichnowski, Geschichte des Hauses Habsburg.
 Wien 1840.
 Kopp, Geschichte der Eidgenossen-Bünde.
 Pathologische Chemie ic. Eine neuere Ausg.
 Silbert, Conversations-Lexikon. Regensb.
 Hunolt's Predigten. Bd. 4. 5. 6. Folio.
 Caesar, von Herzog.
 Buttler, Leben der Väter. 23 Bde.
 Preßler, der Mischwachs.
 Stöckhardt, landwirthschaftl. Chemie.
 Fresenius, Chemie.
 Dünkelberg, landwirthschaftl. Schriften.
 Dombals, über Landwirtschaft.
 Sitzungsberichte des obersten Gerichtshofs.
 München 1850—1856.
 Weber, Demokritos. 12 Bde. gr. 8. 1837
 — 1840.
 Luther's Schriften, v. Walch. 24 Bde. 4.
 Marggraff, Deutschlands jüngste Literatur.
 1839.
 Baur, das Christliche im Platonismus.

Orelli, Anthologia lyrica poet. lat. 2 vol.
 Turici 1818.
 Flamini Poemata. Patavi 1713.
 Fracastori, Hier., Poemata. Pat. 1718.
 Schopenhauer, die Welt als Wille. 2 Bde.
 2. Aufl. 1844.
 Fabricii bibliotheca latina, ed. Mansi. 6 vol.
 4. Padua 1754.
 Sophocles, Antigone, ed. Wex. 2 vol. Lps.
 1829.
 Origenis opera. 4 vol. Folio. Paris 1733.
 v. Reisach, Geschichte der Grafen v. Lechsgau. 4.

 [5453.] J. H. & J. Parker in Oxford suchen:
 1 Paulus, Leben.
 1 Luther's Tischreden. 4 Bde.
 1 Ranke, Reformation.
 1 Wörl, Karte des südwestlichen Deutschland, Tyrol u. d. Schweiz.

 [5454.] Die Gröning'sche Buchhdlg. (A. Krausnick) in Potsdam sucht:
 1 Rückert, L. J., Brief Pauli a. d. Corinther. 2. Thl.
 1 Bopp, NalusMahá-Bharati episodium. Fasc. 1.

 [5455.] Die Vincent'sche Buchhandlung in Prenzlau sucht:
 1 Gesenius, hebräisch. Handwörterbuch. Vogel in L.
 1 Rost, deutsch-griech. Wörterbuch. Bandh. & R.

 [5456.] Aug. Hesse's Buchh. in Graz sucht unter vorher. Preisangezeige:
 Blumauer, sämmtliche Werke. München, Fleischmann.

 [5457.] W. Dietze in Anklam sucht billig:
 1 Schwab, Sagen d. class. Alterthums. cpl.
 1 Galen, Icre v. St. James.
 1 Becker, Röm. Antiquitäten und Forts. v. Marquardt.

 [5458.] Die Stechert'sche Buchh. (J. Schlesier) in Potsdam sucht billig u. sieht Offeren entgegen:
 1 Meyer's Universum. Bd. 1—16.

 [5459.] G. Reichardt in Eisleben sucht antiquar. u. bittet um Preisangezeige:
 1 Mackesey, Lehrbuch des heut. röm. Rechts. Giesen 1842.

 [5460.] Jul. Gillis & Co. in St. Petersburg suchen:
 3 Gartenlaube 1853. complet. Keit.

 [5461.] Die Richter'sche Buchhdlg. in Reichenbach sucht billig:
 1 Diction. de l'Académie. II. Thl. (Complément du Dictionnaire.)
 1 Rammstein, cours académique. (Prag.)
 1 Shakespeare, Werke, von Schlegel u. Tieck.
 1 Schiller's Werke.

[5462.] A. Marcus in Bonn sucht und bittet um Preisangabe:
 Günther, europ. Völkerrecht. 1793.
 Jouffroy, le droit des gens maritime. Berlin 1806.
 Meissler, ébauche d'un discours sur les consuls. 4. Hambg. 1751.
 Ulrich, les droits des ambassadeurs etc. Leipzig.
 Schwerz, Anleitg. z. prakt. Uferbau. 4 Bde.
 3. Aufl.

 [5463.] Die Neumann'sche Buchhdlg. in Saarbrücken sucht:
 1 Theatrum Europaeum od. ausführl. Beschrg. aller u. jeder denkwürd. Geschichten m. Kpf. von Merian. 10. Band part. Fol. Frankfurt.

[5464.] A. Hartmann in Leipzig sucht:
 4 Volksblatt für Stadt u. Land 1855.
 2. 3. 4. Quartal. (Mühlmann.)

[5465.] H. F. Münter in Verona sucht billig und bittet um Offerten:
 1 Michelet, histoire de France. cpl. Paris oder Brüssel.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[5466.] Zurück!

Durch gefällige um gehende Remission aller ohne sichere Aussicht auf Absatz lagenden Exemplare von

„Kritik des Gottesbegriffs in den gegenwärtigen Weltansichten“ werden Sie uns sehr verbinden, da es uns gänzlich an Exemplaren fehlt.

Nördlingen, 20. April 1856.

C. H. Beck'sche Buchh.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[5467.] Offene Stelle.

Ein Sortimentsgeschäft im Auslande sucht einen militärfreien Gehilfen für die deutsche Correspondenz und Buchhaltung. Erwünscht sind einige Kenntnisse des Musikgeschäfts und der französischen Literatur. Offerten unter E. K. nimmt die Red. d. Bl. gütigst entgegen.

[5468.] Offene Geschäftsführer-Stelle.

Für die Buchhandlung einer Kreisstadt Westphalens wird zum womöglich sofortigen Eintritt ein Geschäftsführer kathol. Confession gesucht, welcher militärfrei und im Stande ist, das Preuß. Examen sogleich abzulegen. Eine wissenschaftliche Ausbildung, Zuverlässigkeit, unverdrossene Thätigkeit und vollkommener Ernst, sich ganz den Interessen des Geschäftes zu widmen, sind Hauptbedingungen.

Gefl. Offerten mit angefügten Zeugnissen unter Chiffre A. B. Nr. 10. werden durch die Red. d. Bl. erbeten.

Vermischte Anzeigen.

[5469.] Soeben erschien:
Catalogue II. d'une collection de manuscrits, documents et lettres autographes. Mit e. Anhang, enthält Wappen, Kupferstiche, Portraits u. Bücher verschiedenen Inhalts. Handlungen, die sich Erfolg davon versprechen, ersuche ich zu verlangen.
Leipzig, am 20. April 1856.

L. Fernau.

[5470.] Bei Edwin Troß in Paris ist soeben erschienen:
Catalogue des livres d'histoire naturelle de la Bibliothèque de Mr. le Baron W. ***** dont la vente se fera jeudi 22 Mai 1856 et jours suivants à la maison Silvestre à Paris.

Dieser Katalog enthält ausschließlich naturgeschichtliche Werke, meistentheils mit colorirten Kupfern, in vortrefflicher Erhaltung und elegant gebunden. Besonders reich sind die Serien: Entomologie, Conchyliologie und Geologie.

Um unnützem Verlangen von Katalogen vorzubeugen, wird derselbe nur gegen 1 Mk baar von Herrn E. O. Weigel in Leipzig ausgeliefert, jede andere Bestellung bleibt ohne Antwort.

Leipziger Bücher-Auction.

Die auf den 28. April angesetzte Versteigerung der Seyfarth'schen Bibliothek wird um 8 Tage verschoben und beginnt somit Montag den 5. Mai.

Um baldige Einsendung der rückständigen Aufträge bittet

E. O. Weigel in Leipzig.

[5472.] Nach dem Schulz'schen Adressbuch und auch noch anderweitig habe ich versandt:

Verzeichniß von Doubletten
der
Fürstl. Waldeckischen Hofbibliothek
in Arolsen,
welche, nebst vielen andern, meist seltenen und
werthvollen Werken, am 11. Juni 1856
öffentlicht versteigert werden sollen.

Ich empfehle diesen Katalog der Aufmerksamkeit meiner Herren Collegen; er enthält viele sehr seltene Sachen.

Arolsen, im März 1856.

Aug. Spener.

[5473.] Verleger von Werken über:
Modelle und Muster für Galanterie- und
Papparbeiter
ersuche ich um Offerten ihrer Verlagswerke.

Ernst Lambeck in Thorn.

[5474.] Einen bewährten, wissenschaftlichen Corrector auch für lateinische, englische und französische Werke, besgleichen für metrische Producte und belletristische Sachen überhaupt — (jedoch nicht für Arbeiten über Mathematik und Mechanik) — empfiehlt bestens und weiset auf postfreie collegialische Anfragen hieselbst nach die Verlagshandlung von O. Janke zu Berlin.

[5475.] Zur Besorgung von Commissionen empfiehlt sich
Rob. Hoffmann in Leipzig.

[5476.] Neuerdings eingeleitete regelmäßige Verbindungen machen es mir möglich,
polnisches Sortiment
prompt und billig zu besorgen.

Leipzig, 19. April 1856.

Wolfgang Gerhard.

[5477.] Häufige Verwechselungen veranlassen mich, wiederholt darauf hinzuweisen, daß laut Circulär vom 22. Mai v. J. der Verlag d. Herrn S. Schletter in Breslau in meinen Besitz übergegangen und unter der Firma S. Schletter's Verlag in Berlin jetzt debütiert wird. Die Schletter'sche Buch- und Antiquariats-Handlung in Breslau ist Eigentum des Herrn H. Skutsch daselbst.

Berlin, d. 3. April 1856.

Emil Bock.

[5478.] Anzeige,
daß ich Zahlungsliste nebst vollständiger Deckung meinem Commissionär Herrn L. A. Kittler in Leipzig einsandte.

Prag, O.-M. 1856.

Franz Scheib.

[5479.] Inserate,
welche man dem literar. Anzeiger von
Moleschott's Untersuchungen. 2. Hft.

uns zugehen lassen will, bitten wir bis Ende Mai uns einzusenden, da bis dahin der Druck des Heftes vollendet ist.

Es können nur „Medizinische“ und Naturwissenschaftliche Aufnahme finden. Die Zeile 4 Mk — 14 Kr.

Change-Inserat-Offerten sind uns willkommen.

Frankfurt a/M., 25. April 1856.

Die Verlagshandlung
Meidinger Sohn & Co.

[5480.] Inserate aller Art finden durch die
in meinem Verlage erscheinende

Deutsche Allgemeine Zeitung
die weiteste Verbreitung. Die gespaltene Zeile kostet 2 Mk und wird der Betrag in Jahresrechnung notirt. Jeden dritten Abdruck einer Anzeige gewähre ich gratis.

Leipzig. F. A. Brockhaus.

[5481.] Inserate auf den Umschlägen von:
Polytechnisches Centralblatt, Spalt. 1½ Mk.
Zeitschrift: f. deutsche Landwirths, do. 1½ Mk.
Chemischer Akademie, durchl. 3. 2 Mk.
Georg Wigand in Leipzig.

Kölnische Zeitung.

Inserate à 5spaltige Petitzelle oder
deren Raum 2 Mk — an einem andern als dem
für Annoncen bestimmten Platz 3 Mk — stellt
die Unterzeichnete den Handlungen, die offenes Conto bei ihr haben, in Jahresrechnung.

Literarische Beilagen können mit der
Zeitung nicht verbreitet werden.

Die Redaction liefert von Zeit zu Zeit
kurze Besprechungen, oder auch nach Umständen
ausführliche Kritiken, über neue Erhebungen
auf den Gebieten der Geschichte, Politik, der höheren Belletristik, der Länder- und Völkerkunde &c. und sieht den betreffenden Frei-Exemplaren durch Vermittelung
der Unterzeichneten entgegen. Eine Verpflichtung kann die Redaction jedoch wegen der zur Recension eingesandten Artikel nicht übernehmen. Von den Besprechungen werden die resp. Verleger speciell in Kenntniß gesetzt, da Belege darüber seit Einführung des Zeitungsstempels
Geseges in Preußen nur gegen Berechnung
abgegeben werden können.

M. DuMont-Schauberg'sche Buchhändl.
in Köln.

[5483.] Die Restbestände eines Jugendschriften-
verlages, oder auch Jugendschriften und Bil-
derbücher zu Partiepreisen werden zu kaufen
gesucht. Gefällige Offerten sollte man unter
der Chiffre J. L. an Herrn O. A. Schulz
in Leipzig einsenden.

[5484.] Unser für buchhändl. Arbeiten be-
sonders eingerichtetes

Atelier für Colorit- u. Gouache-Malerei
halten wir zu gefl. Aufträgen bestens empfohlen. — Aufträge liefern wir franco Leipzig,
und dürfen wir uns betreffs unserer Leistungen
auf die Zeugnisse der meisten hiesigen
Verlagshandlungen berufen.

V. Feundt & Co., artist. Anstalt
in Berlin.

Übersicht des Inhalts.

Verhandlung der Hauptversammlung des Börsenvereins der deutschen Buchhändler am Sonntag
Gantze, den 20. April 1856. — Erschienene Neuigkeiten d. deutschen Buchhandels. — Neuigkeiten der ausländischen
(belg., engl., franz. u. niederl.) Literatur. — Anzeigeblaatt Nr. 5419—5484.

Anonyme 5467—68.	5474.	Feundt & C. 5484.	Schnuphauser 5419.
5483.		Hünsterlin 5436.	Schwerdt 5432.
Bek in N. 5452.	5466.	Gischer in G. 5421.	Spreyer 5471.
Bensheimer 5441.		Kunze 5426.	Springer 5447.
Bod in P. 5477.		Gerhard 5476.	Stiebert 5458.
Breitkopf & H. 5422.		Gillis & C. 5460.	Troß 5431—5443 5470.
Brockhaus 5480.		Gropius in P. 5454.	Türk 5414.
Diez in A. 5421.	5430.	Hartmann in P. 5449.	Vincent 5455.
5457.	5464.	Hartmann in P. 5461.	Voigt in P. 5434.
Dittmer 5448.		Hefte 5456.	Wohlgemuth 5428.
Dümmler in Berl. 5423.		Hoffmann in P. 5475.	Wohlgemuth 5440.
Ou Mont-Schauberg 5482.	5429.	Hülsemann 5437.	Weber & C. 5471.
Engelhardt 5425.	5429.	Koldy 5412.	Weigel, L. O. 5471.
Erie 5439.		Kullmey 5433.	Wizand, W. in P. 5481.
Fernau 5469.		Lambert 5473.	Witt 5435.

Berantwortlicher Redakteur: Julius Krauß. — Commissionär der Expedition des Börsenblattes: H. Kitchner. — Druck von P. G. Teubner.